31. Ausgabe

DE BACHTELER SCHÜ

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

KONTAKT-PERSONEN

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Walter Honegger, Blattenbach 1139, 8636 Wald Telefon (055) 95 48 01
Aktuar	Käthi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald Telefon (055) 95 14 07
Kassier	Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach Telefon (055) 86 24 94
Rennchef	Daniel Biedermann, Laupenstrasse 8, 8636 Wald Telefon (055) 95 40 61
JO-Chef	Bernhard Inderbitzin, Sunneberg 13, 8636 Wald Telefon (055) 95 30 03
1. Beisitzer / Vizepräsident	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon (055) 95 48 33
2. Beisitzerin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon (055) 31 49 50
Chefin Breitensport	Susanne Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 15 74
Pressechefin	Cornelia Gutknecht, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 15 74
Trainer	
Trainer SCB	Juri Burlakov, Lindenhof 6, 8636 Wald Telefon (055) 95 64 45
	Karl Manser, Neuwiesstrasse 15, 8636 Wald Telefon (055) 95 30 06
Trainer NK (Nordische Kombination)	Bruno Beutler, Weiherstrasse 11, 8625 Gossau Telefon (01) 935 37 52
Trainer JO	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 32 76

Vorstand Panorama-Loipe

Präsident / Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 40 25
Chef Unterhalt	Max Kunz, 8498 Gibswil Telefon (055) 95 24 85
Chef Finanzen / Adressverwaltung	Kurt Graf, Täusistrasse 44, 8630 Rüti Telefon (055) 31 42 66
1. Beisitzer	Edi Graf, Hanflandstrasse 3, 8340 Hadlikon-Hinwil Telefon (01) 937 13 66
2. Beisitzer	Ernst Kocher, Rietwies, 8636 Wald Telefon (055) 95 45 69

Redaktion des «Bachteler Schii»

Cornelia Porrini, Schüsselacher 3, 8636 Wald, Telefon (055) 95 13 03
Daniela Hess, Bühl, 8498 Gibswil, Telefon (055) 95 13 53
Mirjam Dürst, Hauptstrasse 9b, 8637 Laupen, Telefon (055) 95 60 89

SC AM BACHTEL / PANORAMA-LOIPE GIBSWIL FRÜHLING 1994

«DE BACHTELER SCHII»

31. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1500

Inhalt

Präsibericht
3 Skiclub
5 Panoramaloipe

Nordischkombination
Saisonrückblick 7
Vorstellung Bruno Beutler 11

Eusi Jo
Saisonrückblick 13
Schweizermeisterschaft 19
Jugendlanglauftag 21

Rennläufer
Saisonrückblick 23
Schweizermeisterschaft 27
Erlebnis Russland 29
Besuch unserer russischen Freunde 37

Land der olympischen Spiele
40 Lillehammer Fanreise
42 Heja Norge

Engadin - Skimarathon
43 Interview mit der Startnummer 41364
45 Mein erster "Engadiner"

Verschiedenes
Clublager in St.Moritz 46
ZSV - Meisterschaft 47
Sport - Apéro 48

Duathlon
Duathlon Schweizermeisterschaft 51
Interview mit dem technischen Leiter 53

57 Ihre Meinung ist gefragt ....

Vorschau
58 Sommerkombination
59 Sommerprogramm

w. schoch wald

Laupenstrasse 12, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 24 62 / 95 32 04

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Ausführung von Umgebungsarbeiten

Maschinelle Erdarbeiten
Belagsarbeiten (Asphalt, Verbundsteine usw.)
Bepflanzung, Begrünung
Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau
Frohberg, 8630 Rüti, Telefon (055) 31 54 54
Schlipfstr. 15, 8636 Wald, Telefon (055) 95 38 33

Reiseartikel
Sommersport – Wintersport
Lederwaren

rochat

Tösstalstrasse 18
8636 Wald, Telefon (055) 95 11 66

Donnerstag Abendeinkauf

leistungsstark
zielbewusst
fair

... irgendwie sportlich

besmer
SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI

BESMER AG
Rütistrasse 23, 8636 Wald
Telefon (055) 95 34 85
Fax (055) 95 42 52

Sehr geehrte Damen und Herren

Freuen wir uns

an den rund 2 Monaten der Saison 93/94 in der unsere Loipe gespurt werden konnte
an den von uns durchgeführten Verbandsmeisterschaften 1994
an unserem neuen Sportförderungsmodell welches auch beim SSV Beachtung findet
an den Topresultaten unserer Athleten und Athletinnen
auf die kommende Duathlon - Schweizermeisterschaft bei uns in Wald
am heutigen Tag

oder

Ärgern wir uns

am mageren Winter 93/94
dass wir unsere Verbandsmeisterschaften auf die Flumserberge verschieben mussten
dass wir immer auf unsere Sponsoren und Gönner angewiesen sind
dass die guten Resultate unserer Sportler/innen in den Medien so mager zum Ausdruck kommen
an der Arbeit die auf uns zukommen wird
dass es heute schon wieder regnet

aber...

wir haben die Wahl

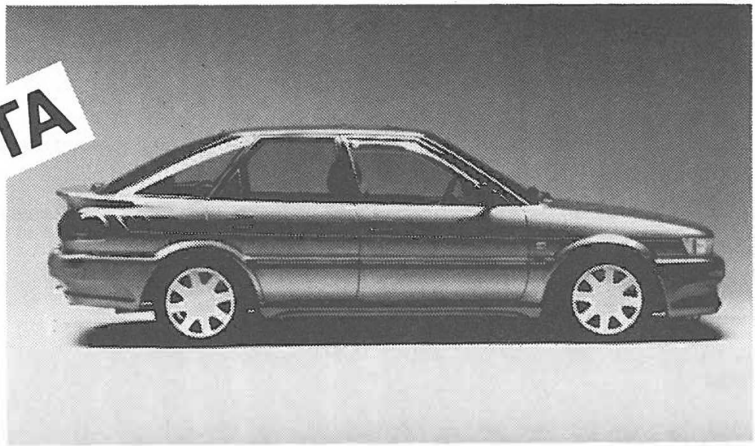
Ich freue mich an der vergangenen Saison, mit der Vielfalt welche in unserem Club vorhanden ist.

Ich möchte mich bei all den Mitgliedern, Gönnern und Freunden bedanken, die mit ihrem Dazutun unsere Ideen mit der nötigen Kritik und Unterstützung versehen.

Auf einen freudigen Sommer !

W.Honegger

TOYOTA



Dorf-Garage Wald

R. Lustenberger

Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Garage Wald Tel. 055/95 41 93

Reparaturen, Service, Verkauf aller Marken

René
Lustenberger
Stuckstr. 7
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 41 93

PANORAMALOIPE

Liebe LanglauffreundInnen

Einmal mehr geht eine durchzogene Wintersaison zu Ende. Der Kalender zeigt zwar bereits den 19. April an, aber am Waldrand liegt immer noch Schnee!

Dieses Bild passt eigentlich recht gut zum vergangenen "Winter"; immer ein wenig Schnee, aber selten genug für die Panoramaloipe.

Bereits am 16. November konnten wir zum ersten Mal walzen im Raum Amslen-Seelisberg. Dank den tiefen Temperaturen fanden die "Skater" während drei Wochen sehr gute Trainingsbedingungen vor. Am 16. Dezember schien mein Traum von tiefverschneiten Weihnachtstagen in Erfüllung zu gehen, doch schon am 20. wurde auch diese Hoffnung im Keim erstickt. "S'Chrischtchindli hät's dänn aber gliich no guet gmeint mit euis", denn am 25. Dezember konnten wir walzen und einen Tag später die gesamte Loipe sowie den Skilift in Betrieb nehmen. Die LangläuferInnen kamen wieder in Scharen, wie zu besten Zeiten. Leider war die Freude nur von kurzer Dauer, denn bereits nach drei Tagen war alles vorbei.

Im Januar mussten wir den Schnee einige Male richtiggehend zusammenkratzen und sogar der geheimnisumwitterte Schneeschwader kam wieder einmal zum Einsatz. All diese Bemühungen verhalfen unseren Rennläufern zu einigen Trainingstagen in heimischen Gefilden.

Der Februar hat uns noch selten enttäuscht, und so war es auch dieses Jahr. Exakt auf die Olympischen Spiele hin, hielt der Winter auch im Zürcher Oberland Einzug. Währenddem wir in Lillehammer bei -20 C° auf den Bus, oder aber ein kühles Bier warteten, hatten die "Chrampfer" zu Hause alle Hände voll zu tun. Sie müssen ihre Aufgabe gut gelöst haben, denn es sind auch nachträglich keine Reklamationen bei mir eingetroffen!

Für mich bleibt unsere Lillehammer-Reise ein unvergessliches Erlebnis. Einen Meter Pulverschnee, tiefe, nein, grausam kalte Temperaturen und abwechslungsreiches Gelände; das gewährleistet natürlich beste Voraussetzungen für schöne Langlaufloipen. Für LangläuferInnen, welche die traditionelle, klassische Technik bevorzugen schlechthin ein Traumland! Es hat Spuren soweit das Auge, die Kraft und die Verpflegung reicht. Trassés für die "neumödige" freie Technik sind dagegen eher rar.

Dass Langlauf in Norwegen mehr mit Herz und weniger mit Kommerz zu tun hat, fällt sofort auf, denn mit Holzski und Rattenfalle liegt man hier noch voll im Trend.

Einfach, offen, fair und begeisterungsfähig sind die Stichworte, welche mir zur norwegischen Bevölkerung in den Sinn kommen. Wir Schweizer könnten in dieser Hinsicht vielleicht noch etwas dazulernen.

So, jetzt muss ich aber aufhören zu schwärmen, sonst kaufen Sie Ihren nächsten Langlaufpass noch in Norwegen!

Ich möchte mich im Namen der Panoramaloipe bei allen GönnerInnen ganz herzlich für die Treue und Unterstützung bedanken. Den Landbesitzern danke ich für das gewährte Durchgangsrecht und die gute Zusammenarbeit. Ich sehe meinen Einsatz für die Loipe zum Teil auch als Oeffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft. Als Bauer bin ich davon überzeugt, dass wir eine gesunde Landwirtschaft brauchen, um ein gepflegtes Landschaftsbild zu erhalten. Ein intakter Erholungsraum bringt Lebensfreude und Motivation für einen grossen Teil der Bevölkerung.

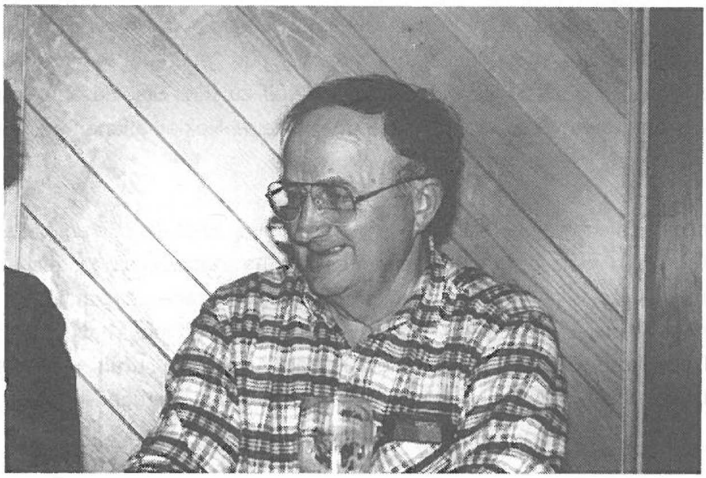
Denken Sie daran: "Wenn Sie Ihren Nachbarn etwas gönnen, geht es Ihnen auch bald besser!"

Ich wünsche allne än gfreute Summer!!!

Dä Pano-Presi

Ruedi Vontobel

De "Loipeschnurri" isch 60 i aber no voll im Saft. Mir gratuliered ganz herzlich .



Saisonrückblick Nordische Kombination 93/94

Bei den Nordisch Kombinierten gibt es nicht nur die Wintersaison. Das ganze Jahr ist Wettkampfzeit. Ausser im Frühling und Herbst, da sind keine Wettkämpfe. In der Frühjahrszeit bis die Schanzen auf Mattenbetrieb umgerüstet sind und im Herbst, bis endlich Schnee fällt.

Angefangen hat es mit dem Weihnachtsspringen in Einsiedeln. Bei äusserst knapper Schneelage und sehr warmen Temperaturen. Der Schanzentisch drohte fortzuschmelzen. Auf der grossen Schanze konnte gar kein Sprung absolviert werden.

So ging es dann weiter, den ganzen Winter. Eine Verschiebung folgte der anderen. Nur dank einigen einsatzfreudigen Skiclubs, die abgesagte Wettkämpfe kurzfristig übernahmen, gingen die Veranstaltungen einigermassen glatt über die Bühne. Die Vierschanzentournee im Berneroberland bestand so nur aus drei Springen und auch in Orn schwammen die Hoffnungen auf einen interregionalen Wettkampf mit dem Regen davon.

Nicht minder war der Einsatz unserer Athleten. Jeder gab sein Bestes und mit einer positiven Einstellung trotzten alle den meist widrigen äusserlichen Bedingungen. Ein Lob den Veranstaltern die bei meist kritischen Wetterverhältnissen ihre Anlagen mit grossem Aufwand präparierten. Alle gaben ihr Bestes - Veranstalter wie auch die Wettkämpfer.

Urs Kunz durfte an der Junioren Weltmeisterschaft seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bravo! Peter Windhofer reiste mit Urs einige Zeit im Norden umher. Dort bestritten sie auf Internationaler Ebene diverse Wettkämpfe. Cornel Windhofer zeigte vor allem im Springen was er drauf hat, auch wenn er vom Sturzpech nicht verschont blieb. Bei der Vierschanzentournee vermochte er mit den besten Weiten in Tuchfühlung zu bleiben. Roland Oberholzer empfiehl sich beim Nordic Cup 2000 mit sehr guten Ergebnissen. Patrik Mayer kämpfte den ganzen Winter gegen seine Konkurrenz an. Mit grossem Einsatz kam er an jeden Wettkampf und gab dann sein Bestes. Ein Nasenbeinbruch und eine Handverletzung die er sich in Gstaad auf der 60m-Schanze zugezogen hat, warfen ihn dann aus dem Geschehen. An der JO-Schweizermeisterschaft in Blonay war er jedoch wieder dabei. Daniel Oberholzer war diesen Winter etwas gestraft. Er konnte nur Wettkämpfe auf 60m-Anlagen bestreiten, weil wegen den Schneeverhältnissen jeweils nur diese Schanze präpariert war. Bei allen Wettkämpfen die er bestritten hat, müssen wir vor ihm den Hut ziehen. Ein sehr mutiger junger Bursche.

IHR KLEINBAUUNTERNEHMEN

JÜRG BURGERMEISTER
STEINWIESSTRASSE 19
8330 PFÄFFIKON / ZH
TELEFON 01/950 36 54

NEUBAU
AUSBESSERN
REPARIEREN
HAUSPLÄTZE
GRABARBEITEN
ENTWÄSSERUNGEN

Confiserie
Honegger
Wald ZH
055/95 13 18

Wir kennen die Steuervorteile.

• Steuerberatungen
• Buchführungen
• Revisionen

tirega consulting ag

Rütistrasse 2 Postfach 8636 Wald Telefon 055 95 62 63 Telefax 055 95 62 64

drogerie gfeller
heilkräuter parfumerie babycorner

Bahnhofstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 11 63

FIT SEIN – SCHÖN SEIN!
Wir zeigen Ihnen, was gepflegte Sportler brauchen und beraten Sie individuell.

Pascal Messikommer, der im ersten Winter bei den Kombinierern war, zeigte sehr gute Resultate. Die meiste Zeit machte er in der Loipe jeweils wieder gut. Am Saisonende brachte er auch auf den Schanzen gute Leistungen, so dass er weiter vorne starten konnte.

Kaderzugehörigkeit Nordisch Kombinierer SCB

Die Einteilungen von Kadern sind neu in Trainingsgruppen unterteilt:

A-Kader TG 1
B-Kader TG 2
C-Kader TG 3 (und Nachwuchskader)

Unsere Jungs sind wie folgt eingeteilt:

Peter Windhofer	TG 2
Urs Kunz	TG 2
Cornel Windhofer	TG 3
Roland Oberholzer	Nachwuchskader
Pascal Messikommer	geht an Sichtungswettkämpfe des Nachwuchskaders
Daniel Oberholzer	ZSV-Kader

Wir alle haben einen erfolgreichen Winter hinter uns. Wir hatten viel Spass miteinander und werden es auch sicher nächstes Jahr wieder haben.

Ich wünsche allen einen wunderschönen und tatenreichen Sommer.

Bruno Beutler

Auszug aus der Rangliste des Nordic Cup 2000 93 /94

Junioren: 1. Roland Oberholzer
3. Cornel Windhofer
4. Urs Kunz

Jugend 2: 3. Pascal Messikommer
19. Daniel Oberholzer

Jugend 3: 12. Patrik Mayer

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grosser Parkplatz

Ob nachem Chrampfe oder Sport
dSchwändi isch de richtig Ort

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm

Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Numerierungen
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren

ERISTRA DRUCK AG

Buchdruck
Offset
Jürg Hess-Vogt

Erikastrasse 4
8630 Tann-Rüti
Telefon 055 31 24 93

Nordische Kombination - Ein "neuer" Mann

Als Nachfolger von Franz Kunz, Chef der Kombinierten bis im Frühjahr 1993, übernahm der Gossauer Bruno Beutler die aufgeweckte Schar der Nordisch - Kombinierer.

Bruno hat am 25. September 1959 das Licht der Welt erblickt, wohnt in 8625 Gossau, an der Weiherstrasse 11, ist verheiratet und Vater von Tanja und Sarah (5 3/4 und 2 3/4 Jahre alt).

Er ist im Oberhof bei Hinwil aufgewachsen und absolvierte die Lehre als Dachdecker. Nach zehnjähriger Bauarbeit wechselte er den Job für zwei Jahre und betätigte sich als Lastwagenchauffeur für die Firma Wespe-Tp in Schmerikon. Danach versuchte er es in einer Druckerei. Dort arbeitete er sich vom Lagerarbeiter bis zum Vierfarben-Endlosdrucker hoch. Mit seiner heutigen Arbeitsstelle bei der Firma Stachel-Endlos in Hombrechtikon ist er sehr zufrieden.

Seine Freude am nordischen Skisport entdeckte er mit zirka 10 Jahren. Im Skiclub Hinwil bestritt er mit seinen zwei Brüdern, in Begleitung ihres Vaters, einige Jugendrennen, und Bruder Ernst versuchte sich mit Bruno im Skisprung. Dort brachte es jedoch sein Bruder weiter als er; nach einem fürchterlichen Sturz - jedoch ohne grössere Verletzungen - fing er an Velorennen zu bestreiten. So blieb er auf dem Velo bis ihn dann mit 18 Jahren das Motorradfahren packte. Ausser diesem Hobby gab es noch Deltafliegen, einige Fallschirmabsprünge und Festbesuche in der ganzen Region in Bruno's Freizeitleben.

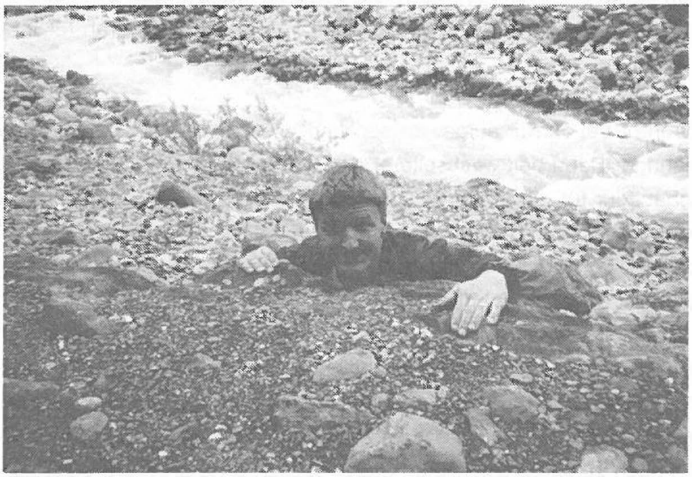
Mit zirka 30 Jahren kontaktierte Bruno Wädi Honegger, weil er Anschluss an eine Trainingsgruppe suchte. Er hatte 2 Jahre zuvor für sich alleine mit Langlauftraining angefangen. So fand er schliesslich Aufnahme in der Renngruppe des SCB. 2 Jahre später wurde er für seine jetzige Aufgabe in unserem Skiclub angefragt.

Nach einiger Zeit der Ueberlegung sagte er dann bei einer Versammlung des Skiclubs dieser Anfrage zu und besuchte schon bald einen Jugend + Sport-Fachkurs im Skisprung.

Mit seiner humorvollen Art und der Erfahrung als Familienvater ist Bruno sicher nicht nur aus sportlicher Sicht kompetent, sondern auch von der menschlichen und erzieherischen Seite her betrachtet unser geeignete Mann.

Für Deinen Mut, eine so aufgestellte Bande Knaben (zur Zeit besuchen leider keine Mädchen sein Training) in die nordische Sportwelt einzuführen und die bereits erreichten Erfolge welche die jungen Sportler und Sportlerinnen unter Deiner Führung feiern durften gratulieren wir Dir ganz herzlich.

Weiterhin viel Spass und alles Gute wünschen wir Dir mit einem 3-fachen Schii heil ... !!!



ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

HAUPTAGENTUR WALD, FLORIAN BOLT
TELEFON 055 95 34 44

SAISONRÜCKBLICK ☺☺☺☺☺☺😐😐☺☺☺☺☺☺

Trainingsbetrieb

Leider zeigte sich einmal mehr der Winter nicht von seiner besten Seite ☹. Umso mehr genossen wir die wenigen schneereichen Tage auf der heimischen Amslenloipe. Um ein Minimum an Schneetrainings durchführen zu können mussten wir wiederum etliche Male in den Flumserbergen oder sonstwo trainieren.

Die Aufteilung der JO in Trainingsgruppen und das Herabsetzen des Eintrittalters auf 8 Jahre hat sich bestens bewährt, da man dadurch die Interessen der einzelnen Kinder viel besser wahrnehmen kann. Auch die Gefahr einzelne Kinder zu Über oder Unterfordern ist so viel weniger gross.
Da wir für alle Trainingsgruppen das ganze Jahr, also auch im Winter, ein vorwiegend spielerisches Hallentraining anbieten, ist auch in schneearmen Zeiten der Kontakt innerhalb der Gruppe jederzeit vorhanden. So hoffen wir, dass möglichst wenige die JO verlassen und so dem Club unabhängig Ihrer Leistung erhalten bleiben.

Bis auf den Euthaler konnten sämtliche ZSV-ELVIA-Cup-Rennen und die Regionalmeisterschaft durchgeführt werden. An diesen 10 Rennen wurden "durchs Band" sehr gute Resultate erzielt.
Am Interregionalen im Bedrettotal qualifizierten sich trotz starker Bündner Präsenz Remo Fischer und Beat Inderbitzin, dank einem ausgezeichneten Rennen, direkt für die Schweizermeisterschaften. Anja Burgermeister, Andrea Honegger, Daniela Stalder, René Inderbitzin, Boris Fischer und Adi Bühler konnten sich mit ebenfalls sehr guten Resultaten über das ZSV - Kontingent qualifizieren, so dass wider den Erwartungen 7 Bachteler an die JO-SM reisen konnten.

Gedanken zum Thema Wettkampf

Beim Zusammenstellen der Gesamtrangliste des ZSV-ELVIA-Cups ist mir aufgefallen, dass bei den jüngeren Jahrgängen nur sehr wenige Kinder regelmässig an den Cuprennen teilnahmen. Bei den JO I und II Mädchen sind es nur gerade je 3 und bei den JO I Knaben sogar nur 2 die mehr als 2 Rennen absolvierten. Diese Tatsache lässt Fragen offen. Ist ein Einzelstartrennen über eine bestimmte Distanz, in einer für 10-Jährige sowieso zu breiten Spur, wo vielleicht während der ganzen Viertelstunde kein Konkurrent zu sehen ist - von Zuschauern ganz zu schweigen - für die Jüngeren die richtige Wettkampfform?

Käserei Bühl
Beat Brunner
8498 Gibswil

1/4 fetter Bergchäs
für di ganz Familie
isch guet für d'Gsundheit
und für d'Linie

Montag - Samstag 8.00 - 10.30 18.30 - 19.30

Ruedi Alder
8636 Wald
ALDER
SCHUHMACHER
SATTLER
Schlipfstr. 6 ☎ 95 40 83

- Schuhreparaturen
- Orthopädische Korrekturen
- Einlagen
- Lederreparaturen aller Art
- Reissverschlüsse einsetzen
- Messer & Scheren schleifen

Speiserestaurant
Gibswiler Stube

Familie A. Schmuki-Egli
8498 Gibswil
Telefon 055/96 14 95

GIBI-BAR

Schöne Lokalitäten für Anlässe jeder Art:
Gartenterrasse, Kinderspielplatz

Jeden Sonntag reichhaltiges Zmorge-Buffet

Es würde dem Langlaufsport nur gut tun, wenn eine grosse, lustige und motivierte Schar Kinder an einem Langlaufwettkampf anzutreffen wäre. An einem Langlaufwettkampf mit Toren, Slalomstangen, Bällen, Seilen, Luftballonen, Aufstiegen, Abfahrten, Kurven, Wellen, Schanzen ... und Zuschauern. Auch das Materialproblem bei den kleineren Kindern würde dadurch sicher entschärft, da "einfaches" Material nicht mehr unbedingt ein Nachteil sein müsste.
Erfahrungen im Training haben gezeigt, dass vieles möglich ist. Warum nicht auch im Wettkampf neue Wege gehen?

Clubrennen Langlauf

Für einige unserer JOler, vorallem für die kleineren, ist das Clubrennen das einzige Rennen welches überhaupt bestritten wird. Auch bei den grösseren und wettkampfgewohnteren hat das Clubrennen einen wichtigen Stellenwert. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen bei schönem warmem Frühlingswetter (+11°C) in den Flumserbergen unser Clubrennen duchzuführen.
Unsere neuen Clubmeister sind : Anja Burgermeister und Beat Inderbitzin

JO-Rangliste	Mädchen:	Knaben:
	1.Anja Burgermeister 79	1.Beat Inderbitzin 78
	2.Daniela Stalder 80	2.Remo Fischer 81
	2.Andrea Honegger 81	3.Pascal Mesikomer 80
	4.Ladina Gross 81	4.Rene Inderbitzin 80
	4.Marina Porrini 82	5.Cyrill Gross 80
	6.Karin Enzler 81	6.Reto Zollinger 78
	6.Simone Gross 82	7.Balz Widmer 80
	8.Lea Grau 81	8.Jürg Kunz 82
	9.Dunja Istvanic	9.Andi Wyss 81
		10.Thomas Suter 82
		11.Tomas Giger 81

Mini JO :
1.Claudio Bolt 84,
2.Nastia Burlakova 85 (einziges Mädchen),
3.Roger Lehmann 84,
4.Pascal Grin 84,
5.Fabian Gerber 84,
6.Dima Burlakov 87

Einige Resultate

ZSV Regionalmeisterschaften Flumserberge:

JO I	Mädchen:	1.Eva Inderbitzin, 2.Marina Porrini, 3.Simone Gross
	Knaben:	4.Jürg Kunz, 6.Michael Frei, 7.Roland Kindlimann
JO II	Mädchen	1.Daniela Stalder, 3.Anrea Honegger, 4.Ladina Gross, 6.Dunia Istvanic
	Knaben	1.Remo Fischer, 3.Pascal Messikommer, 4.Boris Fischer, 5.Rene Inderbitzin, 8.Cyril Gross, 12.Andi Wyss, 19.Tomas Giger
JO III	Mädchen	2.Anja Burgermeister, 4.Christa Hess
	Knaben	3.Adi Bühler, 5. Beat Inderbitzin, 13.Reto Zollinger
Staffel	Mädchen	1.Bachtel I, (A. Burgermeister, D. Stalder, A. Honegger)
		2.Bachtel II, (Ch. Hess, L. Gross, E. Inderbitzin)
Staffel	Knaben	2.Bachtel I, (B. Inderbitzin, A. Bühler, R. Fischer)
		3.Bachtel II, (B. Fischer, R. Inderbitzin, P. Mesikomer)
		7.Bachtel III, (Niklaus Zollinger, P. Mayer, A. Wyss.

ZSV-ELVIA-Cup, Gesamtwertung über 10 Rennen

JO I	Mädchen:	1.Eva Inderbitzin, 2.Marina Porrini, 3.Simone Gross
	Knaben:	4.Jürg Kunz, 6.Roland Kindlimann, 7.Mischa Rossi, 9.Michael Frei
JO II	Mädchen	1.Daniela Stalder, 3.Andrea Honegger, 5.Ladina Gross 6.Karin Enzler, 8.Dunia Istvanic
	Knaben	1.Remo Fischer, 2.Boris Fischer, 3.Rene Inderbitzin, 6.Cyril Gross, 8.Pascal Messikommer, 13.Andi Wyss, 14.Tomas Giger, 19.Patrik Mayer
JO III	Mädchen	2.Anja Burgermeister, 4.Christa Hess
	Knaben	4.Adi Bühler, 5.Beat Inderbitzin, 14.Reto Zollinger

Übertritte

"Alle Jahre wieder" müssen wir unsere Ältesten in die Junioren Mannschaft entlassen. Es sind dies: Beat Inderbitzin Wald, Reto Zollinger Laupen, Adrian Bühler Langnau, Christa Hess Wald, Karin Zollinger Bauma

Wie geht es weiter ?

Nach den Frühlingsferien geht es wieder los. Mit viel Spiel und Plausch werden wir das Training wieder aufnehmen und in einem reduzierten Mass bis zu den Sommerferien weiterführen. Trainiert wird wieder in Gruppen und zwar an verschiedenen Tagen.

Gruppe C am Montag abend in der Turnhalle Riedt oder im Freien.
Gruppe A + B am Freitag abend in der Turnhalle Burg oder im Freien.
Kader: zusätzlich mit den Junioren am Dienstag

Bedingungen für den JO Eintritt:
Für die Mini JO (Gruppe C) Jahrgang 1986 oder 2. Klasse.
Für die JO (Gruppe A + B) Jahrgang 1984

Trainingsgruppen der JO

Kader	= Alle die im ZSV Regionalkader Langlauf sind
Gruppe A	= Jg. 84 bis 78 die regelmässig Wettkämpfe bestreiten und Kader
Gruppe B	= Jg. 84 bis 78 die vereinzelt oder keine Wettkämpfe bestreiten
Gruppe C	= Jg. 85 und 86 (inkl. Jg. 83 + 84 die noch bleiben wollen)
Gruppe K	= Alle Nordisch Kombinierten und Springer

Weitere Auskünfte gibt gerne:
Der JO Chef Boby Inderbitzin, Sonnenberg 13, 8636 Wald Tel.Nr. 055/95'30'03
Der JO Trainer Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Tel.Nr. 055/95'32'76

Der JO Chef B. Inderbitzin

Schanzenkommission

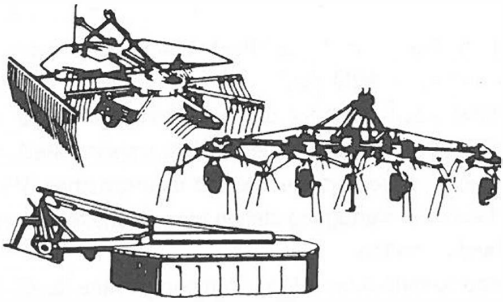
Wussten Sie schon, dass es im SC am Bachtel eine Schanzenkommission gibt? Nicht!? ... Dann wird es höchste Zeit!
Die Schanzenkommission sorgt für den Unterhalt der Schanzenanlage und des Immitationsraumes. An verschiedenen Arbeitstagen werden Reparatur- und Reinigungsarbeiten durchgeführt, die viel Zeit beanspruchen. Wir sind immer wieder froh, wenn sich Leute zur Verfügung stellen um mitzuhelfen die Anlagen für unseren Nachwuchs instand zu halten.
Mitglieder Schanzenkommission : Ruedi Zumbach, Franz Kunz, Bruno Beutler, Boby Inderbitzin, Marcel Herzig, Thomas Honegger

Landmaschinen

U. Spörri, Tänler , Wald
Telefon (055) 95 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten
aller Art

Vertretung Aebi - Fella
Bucher - Fahr
Alva - Laval



JO-Schweizermeisterschaften 19./20. - Februar 1994 in Blonay

Der ZSV reiste mit 15 Langläuferinnen und Langläufern nach Blonay, mehr als die Hälfte konnte dank den guten Resultaten am Interregionalen in Bedretto der SC am Bachtel stellen; Anja Burgermeister, Daniela Stalder und Andrea Honegger bei den Mädchen, sowie Adi Bühler, Beat und René Inderbitzin, Boris und Remo Fischer bei den Knaben. Die JO SM wurde in dem sehr schönen, anspruchsvollen Laufgebiet "Les Pléiades" auf 1200 m ü. M. oberhalb des Genfersees, durchgeführt. Am Freitagnachmittag nach der Anreise und der Streckenbesichtigung wurden im Hotel "De Famille" mitten in Vevey bei engsten Verhältnissen die Ski für den Einzellauf vorbereitet. Im gleichen Hotel waren auch die Läufer und Betreuer vom ZSSV einquartiert.

Bei herrlichem Sonnenschein, kalten, fairen und gleichmässigen Verhältnissen wurde am Samstag zum Einzellauf (klassisch) gestartet. Wir Bachteler konnten uns an einem ausgezeichneten 5. Rang von Remo in der Kat JO II erfreuen, er übertraf mit seinem Lauf sogar noch die hoch gesteckten Erwartungen. Boris, Beat und Adi liefen unter sehr starker Konkurrenz, ihren Verhältnissen entsprechend und erreichten Mittelfeldplätze. Anja kämpfte mit Magenschmerzen und einem Hungerast, lief aber tapfer ihr Rennen fertig.

Wieder in Vevey wurden unter der Leitung von Walter Leeser und Ernst Manser die Skatingski für den Staffellauf vorbereitet, einen grossen Einsatz leistete hier Jürg Burgermeister, gingen doch fast alle Ski beim Abziehen und Ausbürsten durch seine Hände. Noch extremer ging es im Raum nebenan zu und her, drei Betreuer vom ZSSV bereiteten 52 Paar Ski für ihre Läufer vor...

Am Sonntag war das Wetter nicht mehr so schön. Bei leichtem Schneefall starteten zuerst die Mädchen zum Staffellauf. Leider konnte der ZSV nur eine Mannschaft stellen, da sich die sechste Läuferin beim Einzellauf verletzt hatte. Die verbleibende Mannschaft lief aber ein ausgezeichnetes Rennen. Neben Andrea Müller von Altstetten liefen unsere beiden eingesetzten Läuferinnen, Daniela und Anja, Rang um Rang nach vorne. Am Schluss reichte es zum sehr guten 5. Rang; von 19 Mannschaften. Aber auch Andrea lief in der nicht vollständigen zweiten Mannschaft ein sehr gutes Rennen.

Bei den Knaben stellte der ZSV drei der 37 gestarteten Mannschaften. Beat lief in der 1. Mannschaft, Adi in der zweiten und die drei Jüngsten, René, Boris und Remo, in der dritten ZSV-Mannschaft. Die 1. Mannschaft enttäuschte mit dem erreichten 7. Rang

etwas, wobei es nicht an Beat lag - lief er doch die beste Zeit aller neun eingesetzten Läufer des ZSV - und die drittbeste Abschnittszeit. Die beiden anderen ZSV Mannschaften erreichten die Ränge 12 und 24. Unsere drei jüngsten Läufer schlugen sich sehr gut und konnten wertvolle Erfahrungen für die nächsten Jahre sammeln. Neben Ernst Manser reiste auch Erika Keller als Betreuerin mit nach Blonay, beiden sei im Namen aller Läuferinnen und Läufer für die wertvolle Unterstützung gedankt.

Vor dem Staffellauf wurde am Sonntagmorgen zum Kombinationslanglauf gestartet. Die Frühaufsteher konnten einen entfesselten Pascal Messikommer anfeuern. An 11. Stelle gestartet lief er als 3. im Ziel ein und war damit Gewinner der Bronzemedaille in der Kategorie JO II. Herzliche Gratulation!

Für unsere jüngsten Läuferinnen und Läufer bleiben die Schweizermeisterschaften sicher in sehr guter Erinnerung, sie und der Club können stolz auf die erbrachten Leistungen sein.

Familie Fischer

eusi JO

MINNIG
fleisch • wurst • traiteur
Metzgg. 4
8636 Wald
Tel. 055/95 15 85
Fax 055/95 62 57
bürgt für Qualität
und frische Ware

6ème JOURNEE DU SKI DE FOND

POUR LA JEUNESSE

DIMANCHE 20 MARS 1994

Der 6. Jugendlanglauftag des Schweizerischen Ski Verbandes SSV wurde am 20. März 1994 in Château-d`Oex (VD) ausgetragen.

Zweck dieser Veranstaltung ist es, für einmal nicht die Stars an eine Veranstaltung zu locken, sondern vorallem jene, welche z. B. das erste Mal an einem Rennen teilnehmen möchten, oder solche die nicht oft an Wettkämpfe gehen können oder möchten. So ein richtiges Animationsrennen für die Jugend aus der ganzen Schweiz sollte es sein, denn nicht nur der Wettkampf zählt, nein ganz im Gegenteil, das "Drumherum" ist es, welches diesem Anlass so eine gute Note gibt. Da ist einmal die Reise im JO Bus ;

3 1/2Std. Fahrt mit Pause in einem Restaurant, in welchem man so eine "lustige" Sprache spricht, wie der 9 jährige Andi Kocher meinte. "Au revoir " sagte man zu uns - "was händs jetzt no ", war unsere Antwort.

In Château-d`Oex angekommen, wurden wir in unsere Unterkunft geführt - ja, ja sie haben richtig gelesen - eine Unterkunft brauchten wir natürlich auch noch, denn an so ein Rennen geht man natürlich 2 Tage . Ein weiterer Höhepunkt war dann wohl die Nacht - das Einschlafen - das Spielen - die Kissenschlacht - die Witze und, und ..... Die Betreuer machten es auf ihre Art schon richtig, sie gingen kurzerhand den Übermütigen aus dem Weg, und liessen sie den ersten Teil der Nacht alleine.

Diese verging im Fluge und wir konnten uns auf eine weitere Spezialität freuen, dies war der Massenzmorgen (ca. 600 Kinder, Betreuer und Helfer fühlten sich in der grossen Landi - Halle nicht einsam).

Danach war es dann soweit, wir packten unsere Sachen und begaben uns zum Startgelände, wo sich die Betreuer "klistrige" Hände holten, was bereits etwas über die Schneeverhältnisse aussagt.

Die einzelnen Kategorien wurden mit Massenstart auf die coupierte Strecke geschickt, ja sogar künstliche Hindernisse waren da noch eingebaut worden; eine Buckelpiste, Riesenslalomtore auf der Ebene und in einer Abfahrt - da wurde von den Kindern alles abverlangt zumal der Schnee sehr nass und daher die Spur bald einmal zertreten war.

Glücklich und zufrieden waren die Kinder dann so richtig im Ziel, als sie stolz ihre Tasche mit den Erinnerungspreisen entgegennehmen konnten.

Zum Schluss durften wir noch für ein Erinnerungsphoto strammstehen und dann gings bereits wieder Richtung Zürcher Oberland.

Wisst ihr was ? Das nächste Jahr gehen wir wieder hin - und ihr ?

W. Honegger

Die Bachteler Delegation

Auszug aus der Rangliste:

Knaben Novizen:
3. Claudio Bolt
35. Andi Kocher

Knaben JO III:
63. Reto Zollinger

Mädchen JO I:
23. Marina Porrini
33. Eva Inderbitzin
49. Simone Gross

Mädchen JO II:
33. Ladina Gross
44. Karin Enzeler

Saisonrückblick der Rennläufer 93 / 94

Und es geht immer noch aufwärts ...
Trotz allen Warnungen, dass in Zukunft keine besseren Resultate mehr zu erwarten sind, ist es weiter aufwärts gegangen. Erfreulich ist es, dass nebst den Damen sich jetzt auch die Junioren der Schweizer-Spitze nähern. Während Reto Burgermeister dies bereits geschafft hat, kann es Felix Kunz, mit entsprechendem Einsatz, in der nächsten Saison schaffen. Wobei diese Resultate zu relativieren sind, denn was heisst "Schweizer-Spitze" im internationalen Vergleich...

Juri prägte das Training dieses Jahr noch mehr mit seinen Ideen und Erfahrungen. Auch wurden im vergangenen Jahr die Trainingseinheiten nochmals intensiver und länger. Das Schneetraining wurde mit einem Trainingslager in Ramsau und auf dem Dachsteingletscher eröffnet. Ein weiteres Schneetraining absolvierten wir, zusammen mit dem ZSV-Kader, auf dem Diablerets Gletscher. Der Höhepunkt der Vorbereitungsphase war sicher für alle Beteiligten das Trainingslager in Perm (Russland). Wo wir (12 Bachtelianer) zwei Wochen mit dem dortigen Skiverband auf Schnee trainierten.

Auch die Schweizermeisterschaften wurden mit einem Trainingslager möglichst optimal vorbereitet. Juri reiste mit einigen Athleten 5 Tage vor den ersten Wettkämpfen nach Campra, um sich dort vorzubereiten.

Sportlich wurde diese Saison, auf nationaler Ebene, von den vier Einzelschweizermeistertiteln von Sylvia Honegger, den zwei Schweizermeisterschaftsmedaillen von Reto Burgermeister, von der Goldmedaille der Damenstaffel, vom SSV-Cup-Gesamtsieg Juri's und Doris' sowie von den drei Kategoriensiege in SSV-Cup-Rennen geprägt. International waren die olympischen Spiele und die Juniorenweltmeisterschaften die Höhepunkte.

Schweizermeisterschaften in Campra

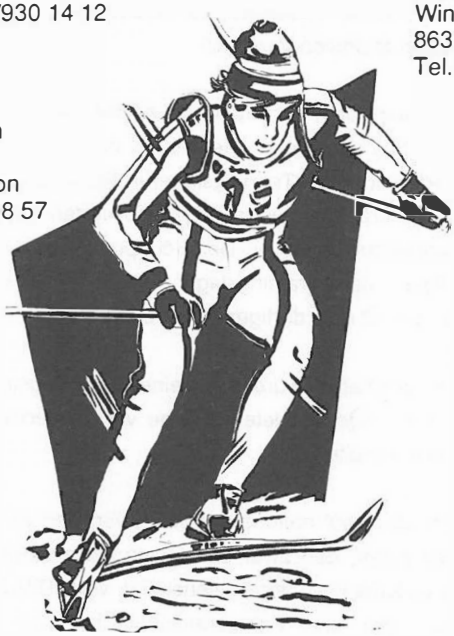
Die Meisterschaften wurden in diesem Jahr im nordischen Zentrum in Campra, auf der Tessinerseite des Lukmaniers, ausgetragen. Bei den Damen war Sylvia Honegger in allen Rennen auf dem obersten Podest. Sie gewann die Konkurrenzen über 5, 10, 15 und 30 Kilometer sowie, zusammen mit Silke Schwager und Doris Kunz, die Staffel überlegen. Silke fehlte in der 5 und 10 Kilometer Konkurrenz das nötige Wettkampfglück. Sie belegte jeweils den vierten Rang, nur einige Zehntelssekunden hinter dem dritten Podestplatz... Im Gundersen-Rennen wurde die guten Leistungen noch durch die

Unsere Versicherungsberater rund um den Bachtel:

Ernst Schoch
Preyenstrasse 26
8623 Wetzikon
Tel. 01/930 14 12

Roger Schneider
Winkelstrasse 5
8637 Laupen
Tel. 055/95 37 17

Hans Schoch
Feldweg 3
8623 Wetzikon
Tel. 01/930 28 57



Emil Keller
Eichwiesstrasse 17
8630 Rüti
Tel. 055/31 25 03

Lorenz Böniger
Rütibach 10
8340 Hinwil
Tel. 01/937 11 16

Ueli Baumann
Niderwisstrasse 4
8627 Grüningen
Tel. 01/935 24 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

auch beim Sport die richtige Wahl

Generalagentur Hansueli Steingruber, 8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 31, Telefon 01/932 34 34

Resultate von Doris Kunz und Cornelia Porrini aufgewertet; sie belegten den elften und zwölften Rang. Auch bei den Junioren durften wir zwei Medaillen feiern: Reto Burgermeister erreichte im 10 Kilometer Rennen den dritten und über 30 Kilometer den zweiten Rang. Im 30 Kilometer Rennen konnte Felix Kunz den neunten Rang erreichen. Die Juniorenstaffel musste leider ohne Reto Burgermeister an den Start gehen. Trotzdem erreichte sie in der Besetzung Felix Kunz, Stefan Keller und Urs Kunz den guten fünften Rang. Bei den Herren waren die Resultate nicht ganz so gut, Juri erreichte als bestes Resultat im Gundersen-Rennen den siebten Rang. Die Staffel mit Max Pettermand, Juri Burlakov, Felix Kunz und Andreas Manser belegte den achten Rang.

Internationale Einsätze

An den olympischen Spielen konnten Sylvia und Silke gute Resultate erreichen. Ein ausgezeichnetes Resultat gelang der Damenstaffel mit dem fünften Rang, zu dem unsere zwei Läuferinnen viel beitrugen!

Mit der Qualifikation für die Juniorenweltmeisterschaften erreichte Reto Burgermeister ein grosses Ziel, dass Reto dort seine Ziele nicht erreichen konnte steht mit Materialpech eng im Zusammenhang.

Nationale und regionale Rennen

An den SSV-Cup-Rennen konnten die konstanteren Resultate erreicht werden als im letzten Jahr. Dabei konnte das Rennen von Unterschächen durch Juri und das von St. Cergue durch Doris und Reto gewonnen werden. In allen weiteren SSV-Cup-Rennen konnten Doris, Reto und Juri Plätze in den ersten drei erreichen. In der Gesamtwertung gewannen Juri und Doris jeweils ihre Kategorie und auch Reto erreichte einen Platz unter den ersten drei. An den Meisterschaften des Zürcher-Skiverbandes konnten die Bachtelianer die Junioren- und Herrenstaffel für sich entscheiden. In den Einzelrennen wurden Doris über 20 Kilometer und Juri über 30 Kilometer Verbandsmeister. Auch den ZSV-Cup gewannen Doris und Juri. Cornelia und Reto klassierten sich auf den guten Plätzen zwei und drei.

Soweit einige Resultate. Es gäbe noch von vielen guten Plätzen zu berichten, wie zum Beispiel von Spitzenresultaten bei verschiedenen Volksläufen oder von diversen Kategoriensiege an ZSV-Cup-Rennen oder auch von Resultaten an Alpencup-Rennen verschiedener Läufer/-innen.

Standortbestimmung

Eine weitere Steigerung ist nur möglich, wenn das Umfeld stimmt. Dazu gehört auch die Betreuung an den Wettkämpfen und dies wiederum ist nur möglich, wenn alle Wettkämpfer, alle anwesenden Angehörigen der Wettkämpfer und die Trainer zusammenarbeiten.

Die vergangene Saison hat gezeigt, dass die Läuferinnen und Läufer des SC am Bachtel in beiden Lauftechniken etwa gleich stark sind. Gesamthaft gesehen sind einige Läufer/-innen einen Schritt näher an die nationale Spitze herangekommen. Für alle gilt es, nun Lehren zu ziehen und für die nächste Saison die gesteckten Ziele konsequent anzustreben.

Leider müssen wir in der kommenden Saison ohne unseren Konditionstrainer Kurt Nepfer auskommen. Kurt hat einen grossen Teil zu den Resultaten der vergangenen fünf Jahre beigetragen. Speziell unsere Spitzenläufer haben sehr grosses Vertrauen in Kurt gehabt und dementsprechend auch viel von im profitiert.

Die Rennläufer danken allen Gönnern und Skiclubmitgliedern, und vor allem dem Hunderter-Club, für die tatkräftige Unterstützung. Speziell möchte ich der Stiftung danken, dass sie uns einen so ausgezeichneten Trainer ermöglichen. Als Rennchef danke ich in meinem sowie im Namen aller Rennläufer auch all jenen, die uns bei der Betreuung oder als Fan an den Wettkämpfen unterstützt haben.

Rennchef: Dani Biedermann

Fanreise an die SM in Campra

Bald Tradition hat sie, die Fanreise an die Schweizermeisterschaft der Langläufer und Langläuferinnen. Tradition hat auch, dass uns die Guggenmusig "Notenwürger" dabei begleitet und mit ihrer "Musik" erstens die Läufer unterstützt, zweitens eine super Ambiance auf den Platz bringt. Tradition hat aber auch, dass sich jedesmal ein "Notenwürgler" verschläft. Diesmal nahm alles fast dramatische Formen an. Damit die Frühaufsteher nicht erfroren an diesem kalten Morgen, musste der Car, der uns nach Campra bringen sollte, geheizt werden. Bis nun die Reisegesellschaft nach geraumer Zeit vollzählig war, war die Batterie des Car's entleert. Der clevere Chauffeur hatte aber schon vorgesorgt, er parkte den Car so auf dem Schwertplatz, dass er mühelos durch einige starke Männer angeschoben werden konnte. Pech hatten diejenigen die in der Nähe des Auspuffrohrs schoben, sie sahen nicht mehr ganz frisch aus.

Da in Rüti noch jemand zusteigen wollte, und die nicht wissen konnten weshalb der Car nicht innert nützlicher Frist erschien, wurde ein Bote per Auto zu ihnen geschickt. Als nun die Reisegesellschaft endlich an der abgesprochenen Haltestelle in Rüti eintraf, war weit und breit kein Mensch zusehen. Weder der Bote noch sein Auto, noch waren die Zwei von Rüti da. Was nun? Nach langem hin und her entschloss man sich weiter zu fahren und siehe da, an der nächsten Bushaltestelle standen die Drei und warteten. Mit nahezu einer Stunde Verspätung konnte endlich die Reise nach Campra im Tessin beginnen.

Nach dem Kaffeehalt in Biasca stieg die Spannung im Car. Wir hatten Informationen, dass es in Campra zwei Meter Schnee habe, aber so weit wir das Bleniotal hinauf sehen konnten war kein Schnee auszumachen und der Start der Damen über 5km sollte in einigen Minuten erfolgen. Wo liegt Campra? Nach einer Weile fahrt Richtung Lukmanierpass hielt uns ein Carabinieri auf und erklärt, wir müssten hier aussteigen der Car könne nicht weiterfahren. Das war nicht so schlimm, denn hinter einer über zwei Meter hohen Schneemauer konnten wir die Loipe ausmachen und da war sicher das Start/Zielgelände auch nicht mehr so weit. Die erste Läuferin die wir sahen war Cornelia Porrini, aber irgendwie sah sie nicht mehr so frisch aus. Juri gab uns auch gleich die Erklärung, Cornelia hatte einen langen, steilen Aufstieg hinter sich.

In diesem Stutz feuerten wir unsere Athletinnen auch an. Spannung kam auf als fast die ganze Nationalmannschaft, die kurz hintereinander gestartet war, diese Steigung in Angriff nahm. Spannend blieb es bis ins Ziel, denn für Silke Schwager lag die Broncemedaille in Griffnähe und wir hätten sie ihr von Herzen gegönnt. Aber es reichte

knapp nicht. Für uns bald selbstverständlich gewann Silvia dieses Rennen, Silke wurde vierte.

Ein Blick in den Wachsraum der Bachtelianer gab uns den Eindruck, dass unsere Läuferinnen und Läufer mit enorm schnellen Skiern unterwegs sein mussten, - waren sie auch. Was da gemischt wurde, gefachsimpelt, getestet, da konnte wirklich nichts schief gehen.

Mittlerweile waren die Junioren im Rennen. Sie taten einem fast leid, zwei Runden mussten sie laufe, 10km Klassisch und zweimal dieser Aufstieg, die einen hatten schon ihre grosse Mühe das Zweitemal überhaupt noch hoch zu kommen. Auch in diesem Rennen gab es für den Skiclub eine Medaille, Reto Burgermeister holte sich die Broncene.

Viel Spannung versprach auch das Verfolgungsrennen der Herren über 15km Skating. Juri nach einem nicht optimalen klassischen Teil startete als Elfter, für ihn hiess es aufholen, denn er wollte eine Medaille. Doch die schmale Strecke verhinderte ein uneingeschränktes Überholen, einige Stürze waren die Folge. Zudem hatte er eine Gruppe Läufer vor sich die sich gegen ihn verschworen hatten, sie liessen ihn nicht passieren. Ein siebter Rang war sein Endresultat.

Nach den Rennen wartete noch eine besondere Aufgabe auf uns, für den Wettbewerb der während dieser Reise lief, musste noch ein Versli gebrünzelt werden. Wie soll man all die Eindrücke dieses Tages in Versform verpacken, das war gar nicht so einfach.

Auf der Heimfahrt zeigte sich aber, dass es die einen doch recht gut beherrschen.

An dieser Stelle sei nochmals ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren dieser Reise, Anita und Ernst Manser ausgesprochen, sie gestalteten uns die Reise sehr kurzweilig. Auch der Guggenmusig, die eine Superstimmung auf den Platz brachte sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Käthi Hanselmann

Siegerehrung über 30 km Skating der Junioren; mit Startnummer 52 im 2. Rang Reto Burgermeister

ERLEBNIS RUSSLAND ODER WIE EINE FREUNDSCHAFT ENTSTEHT

Trainingslager in Perm (Russland) vom 13. bis 28. November 1993

Samstag, 13. November: Wir Athleten vom SCB trafen uns um 11.15 Uhr auf dem Schwertplatz in Wald. Bei schönem Wetter reisten wir in Richtung Flughafen Kloten.

Vor der Passkontrolle überprüften wir nochmals das Gepäck, die Finanzen und die Visa. Um 13.10 Uhr wurde dann die Reise mit der russischen Fluggesellschaft "Aeroflot" in Richtung Moskau angetreten. Um 18.10 Uhr (Moskauer Zeit) landeten wir auf dem grossen internationalen Flughafen Moskaus. Unsere Pässe und die Visa wurden wiederum kontrolliert. Nach einer kürzeren Carfahrt mussten wir unser Gepäck zum Bahnhof schleppen. Dort erwartete uns ein Zug mit Schlafwagen. Das Gepäck verstauten wir in unseren Abteilen. Um 21.10 Uhr war unser Zug dann abfahrtsbereit und wir nahmen die lange Reise in Angriff.

Die Schlafwagen waren ziemlich eng, doch das störte uns überhaupt nicht, denn wir wurden trotzdem sehr verwöhnt mit Brot und Fleisch; Tee und Wodka. Auch Cornelia musste den russischen Schnaps probieren, doch das brauchte sehr viel Zeit und Geduld ... Nach einem lustigen und unterhaltsamen Abend zogen wir uns gegen die Morgenstunden langsam in die Abteile zurück um zu schlafen.

Sonntag, 14. November; nach 24 stündiger (!) Zugsfahrt kamen wir in Perm an. Das Gepäck mussten wir ziemlich weit tragen, denn erst ausserhalb des Bahnhofs erwartete uns ein (VZO?) Autobus mit rosaroten Vorhängen. Mit dem Bus fuhren wir etwa 20 Minuten bis zu unserer Unterkunft, einem Prophylaktorium, wo wir für die nächsten zwei Wochen wohnen sollten. Anschliessend bezogen wir die Zimmer und machten uns nach einer anstrengenden Reise langsam zur Nachtruhe bereit.

Montag, 15. November; 09.45 Uhr, Abfahrt mit dem Bus zum ersten Training. Um 12.30 Uhr fuhren wir zurück um das Mittagessen einzunehmen. Ich glaube, da waren alle sehr gespannt was wohl auf den Tisch kommen würde. Doch Monika, unsere Köchin, machte das Beste daraus; trotz anfänglichem Misstrauen hat es uns dann nämlich doch recht gut geschmeckt. Am Abend einem hastig eingenommenen Nachtessen brachen wir in die Stadt auf, wo wir uns ein Eishockeyspiel anschauten; Perm und Moskau bekämpften sich.

UOLG

Weinkellereien

Der Name für Qualitätsweine

LANDI GETRÄNKEMÄRT
+ Hauslieferdienst

unt. Bahnhofstr. 26
8340 Hinwil

Tel. 01/937 18 21

HEIZÖL ZU TAGESPREISEN!

Von Ihrer LANDI/
Landw. Genossenschaft.
Hinwil-Bauma
unt. Bahnhofstr. 26
8340 Hinwil
Tel: 01/937 18 21

AGROLA
Sie fahren besser mit uns

Sie tanken vorteilhafter bargeldlos. Mit AGROLA.

An der Tankstelle Ihrer LANDI/
Landw. Genossenschaft.
Hinwil-Bauma
unt. Bahnhofstr. 26
8340 Hinwil
Tel: 01/937 18 21

AGROLA
Sie fahren besser mit uns

Dienstag, 16. November; 07.00 Uhr Tagwach. Frühsport ist angesagt. Nach einem vollen Trainingstag machten wir es uns am Abend im Haus gemütlich: Wir richteten unsere Zimmer und Kästen ein und klebten Poster an die Wände, so dass die hohen Zimmer gemütlicher wurden. Danach verweilten wir uns bei "Spiel uns Spass".

Mittwoch, 17. November; Oh Schreck - im ganzen Haus gibt's kein Wasser, doch irgendwie ging's trotzdem. Nach dem Frühsport und dem morgendlichen Training gab es zu Mittag; wie immer Reis, Kartoffeln, "Hamburger", Salat. Am Nachmittag konnten wir in eine Turnhalle, die alt und schmutzig war, spielen gehen. Der Boden war so uneben, dass unser armer Physiotherapeut Hans sich noch den Fuss verstauchte!

Donnerstag, 18. November; 10.00 Uhr Abfahrt zum Langlaufzentrum. Dort erwarteten wir unseren Reiseführer, der mit uns den ganzen Morgen durch Wald und Feld streifte. Nach einer mehrstündigen "Wanderung" kehrten wir alle kaputt, aber glücklich und zufrieden wieder zurück. Am Nachmittag durften wir endlich einmal ausruhen. Am späten Nachmittag fuhren wir dann in die Stadt. Dort besuchten wir ein Museum und ein Einkaufszentrum, in welchem (für unsere Verhältnisse) die Gestelle doch ziemlich leer waren.

Freitag, 19. November; Etwas, dass man in Russland einfach sehen muss: Ein Ballett. Über diese Einladung waren wir nicht alle so glücklich, doch schlussendlich zeigten sich trotzdem alle hell begeistert.

Schuh Toni SPORT

Wald-Stäfa

Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im

Restaurant

Frohsinn *inne!*

Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 95 14 51

Samstag, 20. November; Nach einem Ausdauertraining am Morgen, gab es am Nachmittag ein Fussballspiel: Russland - Schweiz. Bei russischem Champagner (Fr. 5.-- die Flasche!), Likör (wir wollten möglichst viel von Russland kennenlernen, also auch den berühmt berüchtigt russischen Alkohol) und Spiel verbrachten wir einen super Abend.

Sonntag, 21. November; 08.00 Uhr Abfahrt zur Besichtigung einer Grotte "kurz" vor dem Ural. Wie immer war es kalt, aber interessant und eindrücklich. Danach waren wir beim russischen Trainer Alexandro und seiner Familie eingeladen. Wir staunten nicht schlecht, was wir alles auf dem Tisch sahen. Von der Vorspeise (mit Kaviar) bis zum Dessert inklusive Guezli und Kaffee, alles wurde uns angeboten. Ja, wir wurden sehr verwöhnt! Am frühen Abend kamen wir total müde und vollgefressen nach Hause. Es kehrte schnell Ruhe ein, denn wir alle gingen freiwillig etwas schlafen. Um 20.00 Uhr war dann Disco angesagt. Wir freuten uns richtig und liessen uns, wie so oft, überraschen. Ja, wir glaubten es kaum, denn in der Disco standen schon wieder gedeckte Tische und Esswaren bereit. Wir brachten beinahe keinen Bissen mehr hinunter und gingen, um dem Essbaren zu entgehen, sehr bald tanzen. Der Abend wurde gemütlich. Es wurde getanzt und getobt. Bis um 23.00 Uhr. Dann sollten wir nach Hause gehen, denn Alexandro, der strenge Trainer, befahl uns, Schluss zu machen. Naja, so schnell gaben wir dann doch nicht auf und zu Hause wurde heimlich bis zu später Stunde weiter gefestet...

Montag, 22. November; Frühsport wurde gestrichen - wegen Schlafmanko: danke Juri! ... 09.30 Abfahrt zum Wettkampf. Gemischte, ausgeloste Mannschaften liefen um ein gutes Ansehen. Am Nachmittag hatten wir Pressekonferenz beim permischen Sportminister. Da gab es Champagner (schon wieder), Tee (schon wieder), Guetzli und Pralinen (auch schon wieder). Am Schluss bekamen wir als Geschenk einen wunderschön verzierten Samowar (russischer Teekocher).

Nach einer weiteren strengen Trainingswoche ging's am Freitagnachmittag ans Packen. Mit unseren Geschenken und Souveniren ein recht schwieriges Unterfangen. Am Abend durften wir alle zusammen mit einem feinen Abendessen und viel Gemütlichkeit Abschied feiern, ausnahmsweise bis spät in die Nacht. Allerdings hiess es um 03.30 Uhr dann schon wieder aufstehen, Abschied nehmen von unseren neu gewonnen Freunden und die Rückreise antreten.

FEDERFÜHREND MIT UNSEREN DIENST-LEISTUNGEN

MECHANISCHE BEARBEITUNG

KUGELSTRAHLEN

GLEITSCHLEIFEN

VERGÜTEN

KORROSIONSSCHUTZ

BAUMANN

BAUMANN + CIE AG
Federnfabrik, CH-8630 Rüti
Tel. 055/848 111
Telex 875 606, Fax 055/848 512

Samstag, 27. November; Morgen um 07.30 Uhr landeten wir auf einem Flughafen in Moskau. Dort erwartete uns ein Car, der uns nach fast eineinhalbstündiger Fahrt im Sporthotel (immer noch Moskau!) absetzte. Den ganzen Tag lang besichtigten wir dann die riesen grosse Stadt: Bei minus zwanzig Grad Celsius besuchten wir den Roten Platz, den Kreml und noch andere einmalige Sehenswürdigkeiten. Am Abend kehrten wir todmüde mit der U-Bahn ins Sporthotel zurück und freuten uns auf unsere Betten.

Sonntag, 28. November; 06.30 Uhr Aufstehen, 07.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus in Richtung internationaler Flughafen. Schlange stehen vor der Gepäckkontrolle. Letzte Einkäufe auf russischem Boden. Letztes Mal Abschied nehmen, was doch allen sehr schwer fiel, denn wann werden wir das nächste Mal die Gelegenheit haben, dieses Land zu besuchen?

Bei der Ankunft in Kloten wurden wir herzlichst empfangen und begrüsst, und das Erzählen ging los!

Herzlichen Dank an Juri, Dani und Mäni für das tip-tope Organisieren. Es war ein unvergessliches, superschönes Trainingslager. Aber ob wir unsere neu gewonnen Freunde je wieder sehen werden?! (Ja, sie kamen uns im Februar besuchen!)

Erika Keller

RJ

RAVA JOSEF

Maurergeschäft und Cheminéebau

8636 Wald, Chefistrasse 17. Telefon (055) 95 31 87

PEUGEOT

GARAGE WALDHOF AG

Das Fachgeschäft für

Auto, Velo und Mofa

Service und Reparaturen aller Marken
Telefon (055) 95 12 51 Rütistrasse 8636 Wald ZH

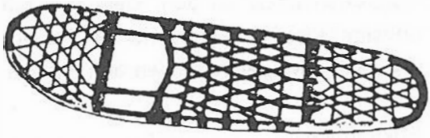
TALBOT

Innen-
dekoration

Hans Wettstein
Rütistrasse 21
Tel. (055) 95 20 19
95 24 50

Mitglied Möbelzentrum
des Handwerks

Schneeschuh-Wandern
macht Spass !



M-A&T

Schneeschuhe in verschiedenen Modellen.
Stirnlampen, Hunde-Packtaschen u.vieles mehr.
Verlangen Sie den Prospekt bei: M-A&T, Ernst Müller
Im Fistel 10 8497 Fischenthal Tel./Fax 055 96 22 14

Nicht alltäglicher Besuch bei der Familie Windhofer

Vom 14. bis 27. Februar logierten zwei russische Sportbetreuer bei uns. Da Peter zurzeit die RS besucht, belegten die beiden Russen sein Zimmer.

Ein Tagesablauf sah ungefähr wie folgend aus: Um 8 Uhr wurde das Radio eingeschaltet, kurz darauf lief der Fernseher, da man ja das neuste aus Lillehammer nicht verpassen durfte. Um 8.30 Uhr kamen sie zum Frühstück. Um 9.30 Uhr kam Juri mit dem Bus vorbei und nahm die beiden mit auf die Loipe. Sie besassen zwar keine Langlaufausrüstung, denn sie waren für die Betreuung der Sportler zuständig. Vitaly der gut deutsch sprach, mit einem russischen Akzent, war der medizinische Betreuer. Dimitry, der Manager, war immer zur Stelle mit seiner Videokamera.

Um 12.00 Uhr kamen sie rechtzeitig zum Mittagessen zurück. Am Mittagstisch wurde viel über meine Arbeit und über meinen Sport diskutiert. Für sie war unbegreiflich, dass ein Sportler nach 8,5 Stunden Arbeit, am Abend noch trainiert. Am Nachmittag wurden die beiden wieder abgeholt und fuhren dann meistens in ein Einkaufszentrum. Als sie zurückkamen, schwärmten sie von der Unterhaltungselektronik, die angeboten wird. So kam es, dass bei ihnen im Zimmer ein neuer Fernseher zu stehen kam, der natürlich gleich ausprobiert werden musste. Später, nach dem Abendessen, wenn sie nichts anderes vor hatten, verbrachten sie den Abend mit uns. Vitaly erzählte uns viel von Russland und wie man dort lebt.

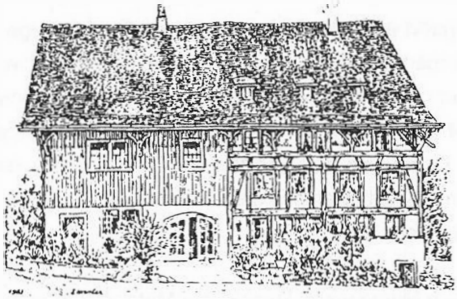
Es waren sehr angenehme Gäste, immer hilfsbereit uns sehr dankbar. Helfen wollten sie meiner Mutter immer beim Abwaschen, und auch das Staubsaugen übernahmen sie sehr gerne. Sie freuten sich riesig über die kleinen Geschenke die wir und unsere Nachbarn ihnen machten.

Auch kauften sie sich noch einige Souveniere für ihre Familien. Als all die Sachen in ihrer Tasche nicht mehr Platz hatten besorgten sie sich noch Rucksäcke, und so waren bei ihrer Abreise alle beide schwer beladen.

Ich hoffe, dass alle viele schöne Erinnerungen mit nach Russland nehmen konnten.

Cornel Windhofer

«MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Lehenhof, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon (01) 932 17 24

Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Restauratoren

Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte Bauern- und gutbürgerliche Möbel aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Clublokal des FC Wald . . . . . .

Familie De Martin

055 95 13 85

Beitrag aus der Sportschützenzeitschrift:

Ried-Gibswil: Russische Langläufer lernen die Armbrust kennen.

wz. Seit rund zwei Jahren ist der russische Weltklassemann Juri Burlakov Langlauftrainer des Ski-Clubs am Bachtel in Wald. Durch seine Beziehungen entstand eine freundschaftliche Verbindung mit einem Langlauf-Club von Perm (rund 1000 Kilometer östlich von Moskau gelegen). Nach einem Besuch der "Bachtelianer" in Perm, durften nun die russischen Kameraden einen zweiwöchigen Gegenbesuch in der Schweiz geniessen. Im Vordergrund standen gemeinsames Training und als gemeinsamer Langlaufwettkampf der Alpsteinlauf.

Aber auch die Freizeit musste für die Gäste organisiert werden. Dank dem guten Einvernehmen mit dem SC am Bachtel kamen die Armbrustschützen Ried-Gibswil in den Genuss, für die russische Delegation samt Trainer und Betreuer einen Abend zu organisieren. Dass unsere Gäste, trotz etwa 20 cm Schnee, mit der Armbrust bekanntgemacht wurden, darf als selbstverständlich angenommen werden. Es wurde ein Programm mit sechs Schuss auf 20er Scheiben vorbereitet. Die fünf besten Schüsse wurden gewertet. Mit grosser Begeisterung haben sich die Gäste aus Russland diesem Wettkampf gewidmet und den Abend sehr genossen.

Insgesamt bestritten 21 Schützen diesen Wettkampf, unter ihnen elf russische Athleten und zwei Betreuer sowie der Trainer, Juri Burlakov, und seine Frau. Vom Gastgeber, dem SC am Bachtel, nahmen sechs Athleten und Betreuer teil.

Lille-"Hammer" 12.2. - 27.2.94

Abenteuer Olympische Spiele

Alle Beteiligten, Sportler und Zuschauer, die diese Olympiade live miterleben konnten sind Zeugen einer sportlichen, kulturellen und völkerverbindenden Veranstaltung geworden, die man schlichtweg als EINMALIG bezeichnen muss.

Da wir erst in der 2. 0L-Woche zu unserer Fan-Gruppe stiessen, müssen wir uns in der Berichterstattung auch auf diese Woche beschränken. Die 8 "Nachzügler" umfassende 2. Gruppe begibt sich am 19.2. im Flughafen Kloten in die Obhut unseres Präsidenten Wädi, der uns sicher via Gepäckabfertigung, Zoll, Ausstattung mit Fan-Artikeln wie "Hopp Schwiiz"-Halstüchern und "Silke + Silvia"-Kappen zum Flugzeug geleitet. Im Landeanflug auf Oslo können wir Langläufer und Spaziergänger ausmachen, die auf dem zugefrorenen Oslo-Fjord in tief verschneiter Landschaft den Winter geniessen. Welch ein Kontrast zu unseren braunen Wiesen zu Hause vor 2 Stunden!

Bustransfer zum Campingplatz, Begrüssung der bereits anwesenden Clubkameraden und die 1. Ueberraschung, Bezug der gutgeheizten Häuschen. Trotz der teilweise grimmigen Kälte sind wir entschlossen, die Medaillenlosigkeit unserer Schweizer Sportler durch Präsenz und Anfeuerung raschmöglichst zu beenden. So reihen sich denn die besuchten Anlässe wie 2-er Bob, Damenstaffel, Nordische Kombination, Springen und Langlauf der Mannschaften, 30 km der Frauen, verschiedene Hockey-Spiele, Short-Track-Rennen und Damenslalom aneinander, die uns so manchen Höhepunkt bringen, insbesondere natürlich aus unserer Sicht die Rennen mit unseren Läuferinnen "Silvia + Silke". Daneben kommen aber auch weniger sportliche Aktivitäten zum Zuge wie etwa Schlange stehen für wenigstens 1x auswärts Essen, Kampf durch Lillehammers "Storgata" zwecks Befriedigung des grassierenden "Pin-Fiebers" oder Kampf an einer Bar mit Urs, Boby und Franz um ein "Bier". Sogar die Langlaufski werden 1x ausgepackt, aber trotz phantastischem Schnee auf dem See vor unseren Häuschen ist es auch zugleich das letzte Mal.

Den "50er" schauen wir uns dann am Fernseher an (zwecks besseren Zwischenresultaten, wie alle betonen, nicht etwa aus Müdigkeit).

Und bald geht es schon wieder an die Heimreise, die uns Dank viel Prominenz aus Sport und Fernsehen in unserem Flugzeug einen grossen Empfang in Kloten beschert.

Es waren 2 herrliche Wochen in Lillehammer, die keiner so schnell vergessen wird. Stichwörter wie: Viel Sonne; viel Schnee; kalt; super Sport; die Massen der Zuschauer und daneben trotzdem die Stille und Weite der Landschaft, bleiben wohl allen in Erinnerung.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön:an Käthi und Walti Hanselmann für die tadellose Organisation sowie dem grossen Abwesenden dieser Olympiade, Chrigel Häsler, der die Unterkunft vermittelt hat und leider als alter "Norsker" nicht unter uns war!

Christa + Max Keller

HEJA NORGE !!!

"Und, wie sind Sie denn so, die Norweger", wurde ich nach der Rückkehr von meinem dreimonatigen Aufenthalt im Olympialand oft gefragt. Mmmh...?! Na, wohl offener und spontaner als das Schweizervolk, doch das konnte man vermutlich von jeglicher anderen Nationalität ebenfalls behaupten, oder?!

Was sie jedoch auf jeden Fall sind: begeisterungsfähig für alles, was mit Sport zusammenhängt! Sport dient in Norwegen nicht als lobenswerte Freizeitbeschäftigung, oder als Mittel um überflüssigen Pfunden zu Leibe zu rücken, nein, er ist Lebensgefühl! Für den naturliebhabenden Spezie Norweger gibt es nichts Schöneres als durch die wilde, zu grossen Teilen unberührte Landschaft zu streifen, sei es zu Fuss, per Bike, oder aber auf den schmalen Latten. Im Ursprungsland des Skilaufens, beruht Langlauf auf einer uralten Tradition und geniesst einen enorm hohen Stellenwert. Jederfrau und jedermann scheint hier oben ein Paar Ski zu besitzen, ganz egal ob es sich dabei um ein neues Kevlar-Carbon-etc.-Modell handelt, oder gar noch um ein hölzernes, mit vorsintflutlicher Bindung versehenes. Während sich bei uns auch der grösste Teil der Hobbyläufer, mit neustem Material und topaktueller LL-Mode ausgestattet, im Skaten versucht, so macht sich in Norwegen die breite Masse am Wochenend, oder abends auf einer der unzähligen Nachtloipen im Diagonalschritt auf die Socken bzw. die Skis. Wie bereits erwähnt zum Teil mit Ausrüstungen, welche hierzulande wahrscheinlich schon als museumsreif taxiert würden.

Nicht erst anlässlich der Olympiade zeigten die "Nordmenn" ihr grosse Begeisterungsfähigkeit, ihren Enthusiasmus und ihren Sportsgeist. Für jedermann, welcher die unglaublich euphorische Stimmung im Allgemeinen und während der Langlaufbewerben im Besonderen miterlebt hat, ist diese sicherlich zu einer unauslöschlichen Erinnerung geworden.

Kein Wunder schwimmen die norwegischen Sportler obenauf, denn solche Volksmassen im Rücken zu wissen, muss unglaublich motivierend sein und macht den Sport nicht zuletzt auch für Sponsoren attraktiv, welche durch ihre finanzielle Unterstützung mithelfen, ein ideales Umfeld für Topathleten und Nachwuchs zu schaffen.

Bleibt die Frage, wo denn unser Sportsgeist geblieben ist. War er überhaupt einmal in solchem Masse vorhanden, oder hat er sich ob unserem Konsumdenken, das Werte wie Natur, Kameradschaft und Freude an der Bewegung in den Hintergrund drangt, buchstäblich in die Flasche zurückgezogen???

Conny Gutknecht

Engadin-Skimarathon

Interview mit Startnummer 41364

An allen wichtigen Sportanlässen, lässt es sich unsere Redaktion nicht nehmen, persönlich dabei zu sein um erste Reaktionen einzufangen. So auch am "Engadiner", wo wir den Läufer mit der Startnummer 41364 um ein Interview baten.

Bachteler Schii: Sie Sind soeben ins Ziel gekommen, wie fühlen Sie sich?

Startnr. 41364: Völlig verändert, wie in eine neue Haut geschlüpft. Mit anderen Worten wie neu geboren.

Bachteler Schii: Äh ... können Sie uns das ein bisschen genauer erklären?

Startnr. 41364: Ja sehen Sie, ich habe mich echt gequält, sozusagen eine Krise durchgemacht. Ich nehme an, dass das in meinem Alter die sogenannte "Midlife-Crisis" war. Von Kollegen habe ich gehört, dass diese bei Ihnen Jahre gedauert hat. Bei mir hingegen war nach 3 Stunden und 44 Minuten alles vorbei und ich fühle mich jetzt wie neu geboren und für weitere Taten gestählt.

Bachteler Schii: Sehr schön für Sie, aber mit dieser Zeit kann man natürlich keinen Blumentopf gewinnen. Was war denn Ihr persönliches Ziel für diesen Anlass?

Startnr. 41364: Sehen Sie, bei so einem ambitionierten Sportler wie ich, kann das Ziel nur Sieg heissen, aber die Jungen spielen jedes Jahr verrückter und gehen ab wie die Lokomotive. Unsereins der ganz zuhinterst starten muss, sieht nicht einmal, wenn vorn der Zug abfährt. So können wir nicht reagieren und sind jeglicher Chance, im richtigen Moment aufzuspringen, beraubt. Deshalb meine vehemente Forderung, die schwächsten Läufer zuvorderst starten zu lassen.

Bachteler Schii: Wann haben Sie "tschägget" dass es diesmal (Anmerkung der Red: es war übrigens seine 18. Teilnahme) wieder nicht für den Sieg reichen würde?

Startnr. 41364: Das war in Pontresina, als der Speaker zum weissichwievieltenmal die Sieger durchgab. Das hat mir dann schön auf die Moral gehauen, als er sagte, dass *unsere Silvia* schon am Duschen ist und sich für die Siegerehrung schön macht.

Bachteler Schii: Unsere Silvia !?

Startnr. 41364: Genau! Und das ist ja das verrückte. Als Vorstandsmitglied des SC am Bachtel versuche ich unseren Rennläufern ein gutes Umfeld zu schaffen. Das ist Knochenarbeit die viel Zeit erfordert und natürlich leidet darunter meine Wettkampfvorbereitung. So sind wir vom Vorstand quasi von vornherein all unserer Siegeschancen beraubt.

Bachteler Schii: Aber Sie glauben nicht im Ernst, dass das der einzige Grund für Ihren, sagen wir mal, doch recht grossen Rückstand auf die Spitze ist.

Startnr. 41364: Natürlich nicht. So habe ich schon auf den Seen viel Zeit eingebüsst, weil ich jedesmal wenn ich in eine Pfütze lief noch etwas Fusspflegezusatz hineinschüttete und es, wie auf der Anleitung beschrieben, 10 Minuten einwirken liess. Im Statzerwald ging dann noch viel Zeit auf der Suche nach der verlorenen Zeit flöte. Zudem winkten die Heimreisenden vor Zuoz aus dem Zug mir wie einem Sieger zu. Das hat mich echt gerührt, so dass ich auf die nächsten Züge wartete.

Bachteler Schii: Vielen Dank Herr Fröhling für dieses aufschlussreiche Interview. Dürfen wir dieses im Bachteler Schii veröffentlichen?

Startnr. 41364: Ja selbstverständlich, aber bitte ohne Nennung meines Namens.

Mein erster "Engadiner"

Am 13. März 1994 nahm ich zum erstenmal an einem Langlaufwettkampf teil. Für mich als Langlaufneuling war wirklich alles neu: Die Anfahrt, das Einstehen, das Gerangel, die Strecke und die 42 Kilometer. Nicht neu waren mein Alter und die Ski, die ich verdankenswerter Weise von einem liebenswürdigen Clubkollegen bekam, Armin, besten Dank.

Nun zum Lauf. Karin und ich bereiteten uns zum Start vor. Ski deponieren, zurück zum Bus, wieder an den Start, Aufwärmübungen und Glückwünsche. Dann, punkt 09.15 Uhr, gings los, langsam, vorsichtig und ohne Malheur brachte ich die ersten Kilometer hinter mich. Es war oft schwierig, die vor mir Laufenden zu überholen oder anzusehen wie sie an mir vorbeizogen.

Nach einer halben Stunde gings den ersten Hang hinauf, mit anschliessender Abfahrt. Ab das wohl der berüchtigte Statzerwald war, ich fragte einen neben mir Laufenden. Nein, nein, der komme erst noch, war seine Antwort. Er kam dann auch. Zuerst kolonnenstehend hinauf, danach im Stemmbogen und mit Ausweichmanöver die Abfahrt hinunter. Habe ich die Fernsehsturzabfahrt auch wirklich gut überstanden, sind meine Ski und Stöcke noch ganz? Es scheint so! Vielleicht ist heute mein Glückstag oder doch nicht?... Mit der Zeit bekomme ich Hunger und Durst. Und erinnere mich an das vom Carunternehmen organisierte Frühstück, welches ich vor lauter Nervosität nicht in den Magen brachte. Meine Krise legte sich jedoch sehr schnell nach dem Verpflegungsposten. Ich hatte auch das Gefühl einen guten Ski zu haben, denn Andreas hatte ihn mit seinem Pülverchen behandelt. Während dem Laufen dachte ich daran, wie gut es war, am Langlaufkurs von Martin teilgenommen zu haben. Auch Susanne und Conny gingen mir durch den Kopf, wie sie mir vor ein paar Wochen die ersten Grundbegriffe des Skatings beigebracht haben.

Ohne grössere Probleme passierte ich Kilometer 40 und war dennoch sehr, sehr froh als ich das Ziel erreichte! Mit einer Laufzeit von 2 Stunden 35 konnte ich mich abfinden. Nach dem Zieleinlauf begab ich mich möglichst schnell zum Bus, damit die anderen sahen, dass ich schon zurück war. Und prompt sagten sie: "Was, du bisch scho da? Uh guet!"

Als ich später die anderen Zeiten erfuhr, vorallem diejenigen der Bachtelianerinnen, konnte ich es fast nicht begreifen, dass diese so viel schneller waren. Ja nu!

Eines ist aber klar: Das nächste Mal bin ich wieder dabei. Mit mehr Training, grösserem Frühstück, seriöserer Vorbereitung oder einfach, um die einmalige Atmosphäre bei dieser grössten Langlaufveranstaltung der Schweiz zu erleben.

Sportliche Grüsse, Max Blum

CLUBLAGER IN ST.MORITZ

Halb zwölf Uhr mittags; aus allen Richtungen kamen Bachtlianer, schwer beladen mit Taschen und Skisäcken und besammelten sich auf dem Schwertplatz. Nach der Begrüssung und dem Verladen des Gepäcks fuhren wir in Richtung Engadin. Bevor wir aber in St. Moritz ankamen haben wir in Savognin noch einen kleinen Zwischenhalt eingeschaltet.

Nach dem Nachtessen in der "Jugi" gingen wir auf eine kleine Nachtwanderung - so mancher sah an diesem Abend einem Schneemann ähnlich ...

Viertel vor sieben und Tagwache - Die meisten wurden erst beim Morgenturnen richtig wach. Danach freuten sich unsere Mägen aufs Frühstück.

Nach dem Morgenessen standen wir dann zum ersten Mal auf die schmalen Latten. Mit spielerischen Trainings verging der Tag viel zu schnell. Später dann entspannten wir unsere Muskeln noch im nahen Hallenbad. Den Abend verbrachten wir beim gemeinsamen Spielen.

Ein Höhepunkt des Lagers war sicher der Hockeymatch. Da ging es manchmal hart zu und her, doch Spass machte es allemal! Wie jedes Jahr schauten wir uns auch noch ein Bobrennen an - oder besser gesagt: Wir versuchten die vorbeiflitzenden Schlitten etwas genauer zu betrachten.

Lustig hatten wir es auch mit den Langläufern aus den Skiclubs Les Diablerets und Les Mosses, unserem Patenverein.

Zum Abschluss gab es dann noch ein Gruppenfoto auf der schönen Statzeralp und schon war die Woche wieder vorbei - leider viel zu schnell!

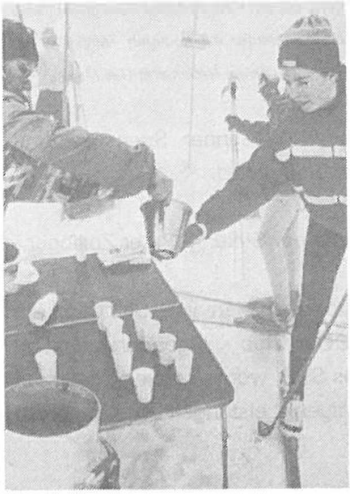
Ein herzliches Dankeschön an alle die uns dieses Lager ermöglicht haben.

Andrea, Ladina, Simone, Eva, Daniela

ZSV-Meisterschaften 8. / 9. Januar Flumserberge

Schnee von gestern... Wir vom SCB als Organisatoren der Langlaufmeisterschaften hofften bis zuletzt (nicht das erste Mal) dass wir das Wetterglück für einmal für uns in Anspruch nehmen können. Schweren Herzens mussten wir den Entscheid fällen, der sich schon in den Tagen zuvor abzuzeichnen begann. Also kam der Ersatzort Flumserberge zum Zug, dort war alles recht gut vorbereitet worden für den Fall einer Verschiebung.

Die Langläufer fanden bereits am Samstag gute Verhältnisse vor. Der Schnee war nasshart und knapp unter der Nullgradgrenze. Auf der Loipe Madils entwickelte sich bald einmal Wettkampfatmosphäre. Das vertraute Heja, Heja ertönte überall und es wurden nicht nur die Stärksten angespornt, sondern auch jene, die aufgrund ihres Alters noch nicht über grosse Wettkampferfahrung verfügten. Auf den Flumserbergen fehlte bei der Durchführung des reduzierten Programms der Einzelrennen letzten Endes nur die Sonne, die an diesem Samstag ganz einfach nicht die Kraft hatte, die Nebelsuppe zu durchdringen. Die Gesichter der jungen und jüngsten Teilnehmer hellten sich aber auch ohne Sonnenschein bald wieder auf: Nach dem Zieleinlauf konnten sich die jungen Läuferinnen und Laufer über die erbrachte Leistung freuen oder dann über den wohltuenden warmen Tee oder vielleicht auch über den besonderen Umstand, sich in einem leeren Kuhstall umziehen zu müssen. Das gibt's nämlich auch nicht alle Tage.



Am Sonntag, bei den Staffelrennen, konnten wir uns nochmals über gute SCB Resultate freuen, wie übrigens auch an den Samstagswettkämpfen. Ein gelungener Wettbewerb war sicher der JO-Parcour, wie sich hier die Kinder bemühten möglichst geschickt, sicher und schnell um Slalomstangen zu huschen, durch Ringe zu schlüpfen um möglichst schnell im Ziel zu sein! Zum Schluss möchte ich allen OK-Mitgliedern herzlich danken für den flotten Einsatz. Aber auch Allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Anlass ohne grosse Probleme durchgeführt werden konnte.

Ruedi Zumbach

1. Sportapéro vom 7.Feb.1994 - Das Treffen der Sponsoren und Gönner

Das Podiumsgespräch welches auf reges Interesse stiess: v.l.n.r. Walter Honegger, Paul Zehnder Sportsponsoring der Zürcher Kantonalbank, Sylvia Honegger, Alfred Kälin ehemaliger Spitzenlangläufer mit heutigen Tätigkeiten im ZSV und SSV, Dr. Martin Schneider Chefarzt Spital Wald und Präsident der Stiftung sowie Nationalrat Ueli Maurer.

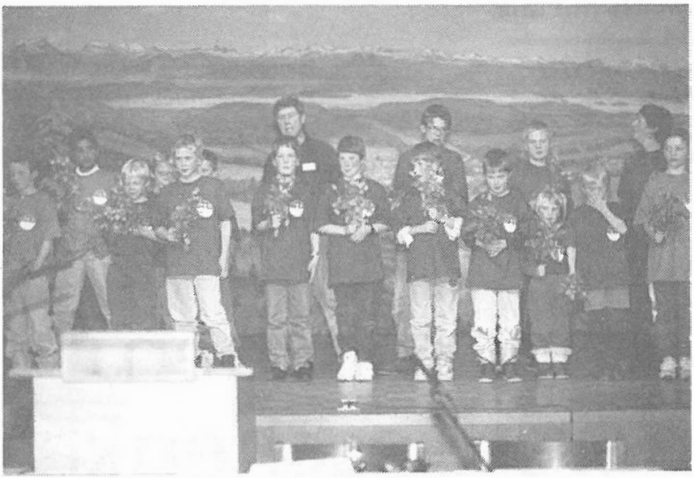
Auf Einladung des Ski Clubs am Bachtel trafen sich gegen 200 Gönner, Sponsoren und Mitglieder zum ersten Sportapéro im Saal des Rest. Schwert in Wald.

Durch das Programm führte in gekonnter Manier der Aktuar der Stiftung, Peter Zollinger.

Nach einem ersten informativen Teil, über das Zusammenspielen von Ski Club am Bachtel - Panoramaloipe Gibswil - Stiftung Bachtel - IOOer Club - Jugendorganisation und Rennwesen, vorgetragen durch den Präsidenten des SCB, wurden die erfolgreichen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen für ihre grossartigen Leistungen geehrt. Nicht

vergessen wurden aber auch die Trainer, Betreuer und nicht zuletzt die Sponsoren und Gönner welche von den Jüngsten des SCB mit einer Rose und einem dreifachen Schii Heil beschenkt wurden.

Im zweiten Teil des Abends wurde an einer Podiumsdiskussion über das Sportförderungsmodell Bachtel debattiert, welches zum Ziel hat, mit einem vollamtlichen Trainer, zur Zeit ist dies Juri Burlakov, und einer ganzheitlichen Betreuung der Athleten in der Region Bachtel einen nordischen Stützpunkt aufrecht zu erhalten. Dass dieses Sportförderungsmodell Bachtel auf reges Interesse stiess, wurde durch verschiedene Fragen aus dem Publikum bestätigt, wie auch durch die Tatsache, dass nach Schluss der Veranstaltung viele Sponsoren und Gönner die Gelegenheit benutzten um den einen oder andern Kontakt zu knüpfen mit Athleten, Trainer oder weiteren Interessierten.



Ein Teil der Jüngsten des SCB zusammen mit Karl und Heidi Manser bei ihrem Auftritt.

Ich möchte mich ganz herzlich bei all jenen bedanken die uns in irgend einer Form unterstützten und auch in Zukunft diesem Projekt zustimmen. Freuen wir uns auf den nächsten Apéro !

W. Honegger

Wir projektieren,
installieren und reparieren

JÖHL

ELEKTRO JÖHL AG 8621 WETZIKON
USTERSTR. 125 TEL. 01/932 19 19 FAX 01/932 19 17

- LICHT, KRAFT, TELEFON A+B
- SCHWACHSTROMANLAGEN
- ANTENNENBAU
- TV-INSTALLATIONEN
- INDUSTRIE-ELEKTRONIKSERVICE
- EDV-ANLAGEN

Es ist beruhigend, vernünftig versichert zu sein

Bitte reden Sie mit uns.

winterthur

Immer in Ihrer Nähe

Hauptagentur Wald
Rolf Grasmück
8636 Wald, Kirchplatz 6
Telefon (055) 95 26 21

Sportler machen schönere Geschenke

Handweberei Zürcher Oberland

Der Laden mit dem speziellen Angebot

Elsbeth + Peter Zollinger
Bahnhofstr. 7 8494 Bauma

Züri Oberländer
DUATHLON
Schweizermeisterschaften
12. Juni '94 · Wald ZH

Liebe BachtelerInnen

Bereits im November 1993 hat das OK mit den Vorarbeiten für die Duathlonschweizermeisterschaften und den 5. Züri-Oberländer Duathlon begonnen. Für diesen Grossanlass hat der Grafiker Karo Störchlin aus Laupen ein neues Logo gestaltet.
Pins und Baseballmützen sowie die T-Shirts für Athleten und Helfer tragen das neue Logo.

Auch dieses Jahr wird der sportliche Grossanlass mit einem "Duathlonfäscht" am Samstag Abend eröffnet.
Zu diesem Fest sind unsere Ehrengäste und Helfer, aber auch alle Freunde des SC am Bachtel herzlich eingeladen. Als **"Special Guest"** wird die **Langlauflegende Maurilio De Zolt** aus Italien unter uns sein.
Auch Duathlon-Vizeweltmeister Urs Dellsberger und unsere Olympiateilnehmerinnen Sylvia Honegger und Silke Schwager werden mit uns diesen gemütlichen Abend geniessen.

Mit dem Schüler- und Plauschduathlon, Startzeit 09.00 Uhr, werden am Sonntag Morgen die Wettkämpfe eröffnet.

Um 09.30 Uhr starten ca. 200 WettkämpferInnen in der Kategorie Volksduathlon. Sie laufen zuerst in zwei Runden 6.7 km bevor sie dann die anspruchsvolle 30 km lange Radstrecke unter die Räder nehmen. Als Dessert folgt dann noch eine 4 km betragende Laufstrecke.

Mit dem Startschuss um 11.50 Uhr wird der Kampf um den Schweizermeistertitel bei den Herren eröffnet. Kann Urs Dellsberger seinen Titel verteidigen, oder erkämpft sich der Zürcher-Oberländer Markus Keller seinen ersten Duathlon-Meistertitel?

Die Frauen werden in einem eigenen Startfeld um 12.30 Uhr auf die Strecke gehen. Wird Natascha Badmann wohl als erste das Ziel erreichen, oder können die Zuschauer einen weiteren Sieg von Dolorita Gerber beklatschen?

Die "Walder-Notenwürger" werden die Rangverkündigung zu einem weiteren Höhepunkt werden lassen.

Wir freuen uns jetzt schon auf interessante und faire Wettkämpfe und begrüssen Sie gerne als Zuschauer am Wettkampftag oder an unserem "Duathlonfäscht".

Diesen Grossanlass können wir nur mit der Unterstützung von vielen kleinen und grösseren Sponsoren und dem ehrenamtlichen Einsatz von über 150 Helfern durchführen.

Ihnen allen danke ich im Namen des OK und des organisierenden Skiclub am Bachtel.

Für das OK, der Präsident

Peter Zollinger

Organisator: Skiclub am Bachtel 8498 Gibswil

EXKLUSIV FÜR BRAUTPAARE

Jetzt ist sie da:
Die neue, hübsche und praktische

WUNSCHLISTE

mit über 600 Geschenk-Ideen...
vielen Tips und einer idealen Check-Liste zur Vorbereitung der Hochzeit.

Holen Sie Ihre Wunschliste bei uns und lassen Sie sich dabei von unseren exklusiven Dienstleistungen für Brautpaare überraschen.

GRASS eisenwaren
Haushalt — Hobby — Handwerk
Bahnhofstrasse 17 8636 Wald ZH

*Übrigens: Wir verlosen Jahr für Jahr fünf Städtereisen für Neuvermählte. Nutzen Sie die Chance, dabei zu sein!

Rudolf Gutknecht
dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf
Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 24 29 Privat
(055) 96 14 56 Geschäft

ANTICARO
der moderne Kalkschutz

mit dem **ANTICARO**
Kalk-/Rostschutz-Gerät sind
Kalkprobleme
weitgehend gelöst.
Testen Sie selbst! 10 Jahre Garantie!
Pat. pend./in der Schweiz prod.
Preis: ab Fr. 980.–
die günstige Lösung für
Haushalt, Gewerbe und Industrie.
– keine Chemie, kein Strom
– 1 Jahr Rückgaberecht

Kaufen Sie kein Kalkschutz-Gerät
(oder sog. Wasseraufbereiter),
bevor Sie nicht unser Angebot geprüft haben!

SUNIER AG
Mühle, 8344 Bäretswil
Telefon 01 / 939 12 51

Freude an Bewegung
naturverbunden umweltbewust,
genussvolles gesundes Essen.
Viel Platz für Gruppenanlässe im Saal

Willkommen DAS TEAM

Florian Bolt, Technischer Leiter des Züri-Oberländer Duathlon

Bereits zum fünften Mal ist Florian Bolt als Technischer Leiter im OK tätig. In dieser Funktion ist Florian Bolf für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes aber auch für die Sicherheit verantwortlich.

- Florian Bolt, was sind die wichtigsten Aufgaben des Technischen Leiters:

  Als Technischer Leiter bin ich für die Koordination der einzelnen Ressorts verantwortlich. Am Wettkampftag selber trage ich die Verantwortung, dass beim Startschuss jeder Funktionär seinen Posten besetzt und seine Aufgabe kennt.

- Was fasziniert Dich an dieser Aufgabe?

  Als Angestellter einer Versicherungsgesellschaft bin ich täglich mit Sicherheitsfragen konfrontiert. Da versteht sich von selbst, dass ich bei diesem Anlass grossen Wert auf die Sicherheit aller Wettkämpfer lege. Faszinierend für mich ist, dass ich einmal die Theorie in die Praxis umsetzen kann.

- Die Radfahrer sind auf ihren Rennmaschinen unheimlich schnell unterwegs, was für Sicherheitsmassnahmen sind vorgesehen?

  Wir haben nahezu 100 Streckenposten auf der ganzen Wettkampfstrecke eingesetzt. Polizeimotorräder, Voraus- und Schlussfahrzeuge, gehören zu wichtigen Begleitern unseres Anlasses. Auf der ganzen Strecke sind mobile Samariterposten aufgestellt, die jederzeit durch moderne Kommunikationsmittel eingesetzt werden können. Selbstverständlich sind auch die Spitäler von Wald und Rüti über den Anlass orientiert.

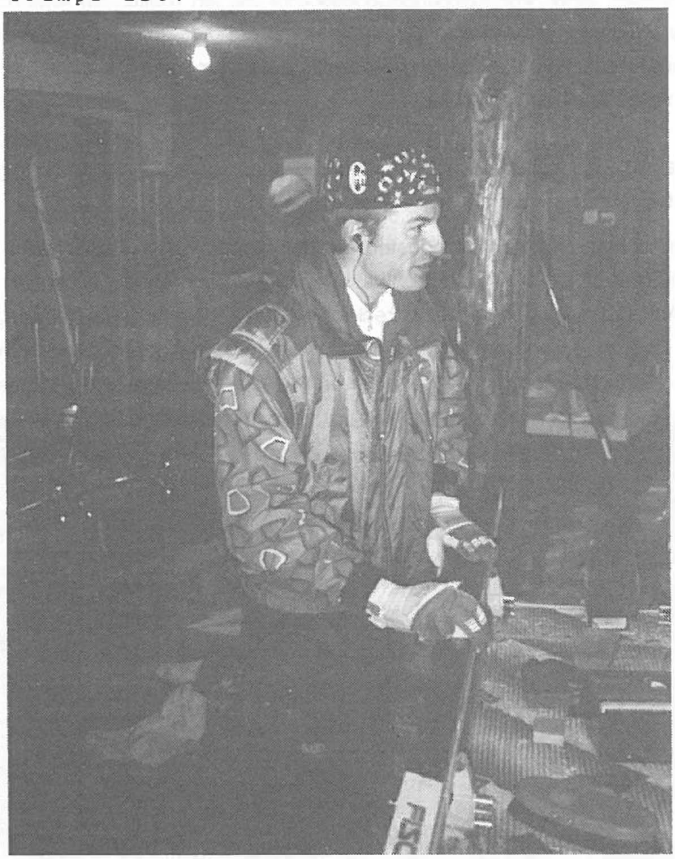
- Als neuer Präsident des FC Wald bist Du eigentlich ein Fussballer. Trotzdem bist Du ein äusserst aktiver Bachteler.

  Ich glaube, ich war noch nie nur Fussballer. Das Mithelfen im SCB macht einfach Spass. Ich hoffe natürlich, dass es für beide Vereine gewisse Synergien gibt und schlussendlich alle davon profitieren. Die Jugendförderung steht bekanntlich bei beiden Vereinen an oberster Stelle.

Für Deine Antworten danke ich Dir bestens und wünsche uns einen reibungslosen Ablauf des Duathlons.

OK Chef Züri-Oberländer Duathlon

Servicemann Peter Schwager nimmts locker denn er weiss, welcher Wachs heute Trumpf ist.



GÖNNERLISTE 1993 / 94

Herzlichen Dank all unseren Gönnern und Freunden die uns mit 100 Fr. oder mehr unterstützt haben.

Böckli	August	8607	Seegräben	250.00
Grob Dr.med.dent.	Fritz	8126	Zumikon	200.00
Künzi	Walter	8630	Rüti	200.00
Morf-Meier	Wera + Martin	8635	Oberdürnten	200.00
Rüegg	Hans	8630	Rüti	200.00
Stuber	Georges	8330	Pfäffikon	200.00
Sunier AG		8344	Bäretswil	200.00
Kunz	Alwin	8636	Wald	160.00
Bosshard-Pfenninger	Ruth	8494	Bauma	150.00
Messikommer	Ueli	8607	Aathal	150.00
Weber	Bruno	8340	Hinwil	140.00
Bauert	Alfred	8303	Nürensdorf	120.00
Gadient-Karpf Ing.	H.R.	8634	Hombrechtikon	120.00
Gnehm	Werner	8636	Wald	120.00
Schaufelberger-Jud	B.	8620	Wetzikon	120.00
Züst-Gilgen		8498	Gibswil	111.00
Bissig	Dr. Alois	8630	Rüti	100.00
Brändli	Jakob	8636	Wald	100.00
Buff	Gertrud	8405	Winterthur	100.00
Etzensperger	Fritz	8633	Wolfshausen	100.00
Frauenfelder	F.	8493	Saland	100.00
Frischbeton	Baustoffe AG	8494	Bauma	100.00
Fürst	Heinrich	8636	Wald	100.00
Hager-Lienhard	Jürg+Rösli	8330	Pfäffikon	100.00
Hohl-Rüegg	Andreas	8630	Rüti	100.00
Hutter-Bartholet	H.	8320	Fehraltorf	100.00
Keller	Ernst	8344	Bäretswil	100.00
Kofel	Albert	8610	Uster	100.00
Meili	Hans+Dora	8634	Hombrechtikon	100.00
Röthlisberger	Armin	8635	Dürnten	100.00
Rohner	Karl	8050	Zürich	100.00
Sippel	Kurt	8632	Tann	100.00
Strub	Ernst	8604	Hegnau	100.00
Stupan	Duri	8635	Dürnten	100.00
Verkehrsverein Wald		8636	Wald	100.00
Weber	Albert	8620	Wetzikon	100.00
Wider	Peter	8625	Gossau	100.00
Wild	Hans	8606	Greifensee	100.00
Zaugg	Richard	8708	Männedorf	100.00
Züger	Paul	8636	Wald	100.00

GETRÄNKE KURATLI

DIREKTVERKAUF AB LAGER
ZU DISCOUNT-PREISEN
WALD GÜNTISBERGSTR. 15 WALD
TEL 055/95 15 03

ELCO

Bewährte Produkte für den modernen Wohnkomfort

- Gasheizkessel
- Kaminanlagen
- Oel- und Gasbrenner
- Wärmepumpen und Boiler
- Thermobloc (Brenner/Heizkesseleinheit)

Qualitätsprodukte von einem sicheren Partner mit einem zuverlässigen Service !

ELCO Energiesysteme AG
Servicestelle Oberland
Telefon 052 232 36 31 Verkauf 052 233 66 03

Liebe Bachteler Schii Leserin,
lieber Bachteler Schii Leser

Jetzt sind Sie fast auf der letzten Seite der neusten "Schii" Ausgabe angelangt. Wir nehmen an, Sie haben sich einige Gedanken gemacht über unser öffentliches Cluborgan. Bitte teilen Sie uns diese Gedanken in einem kurzen Brief mit. Wie finden Sie die neue Gestaltung? Erhalten Sie genügend Informationen was Ihr persönliches Interesse anbelangt? Möchten Sie weniger Berichte, dafür mehr Resultate oder umgekehrt? Und so weiter, und so fort ... alles interessiert uns!!!

Vielen Dank für Ihre kritische Meinung.

Cornelia, Mirjam, Daniela

Kontaktperson: Daniela Hess, Bühl, 8498 Gibswil.
Ihre Meinungen, Anregungen oder zukünftige Berichte an obenstehende Adresse.

Felix Kunz (9. Rang) 30 km Skating Schweizermeisterschaften

ZU VERKAUFEN

Hermann Gretener-Rennvelo, blauer Rahmen, Rahmengrösse 57, 300.-, Wädi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel.: 055/95 14 07

10. Internationale Sommerkombination und Geländelauf in Gibswil / Wald

Sonntag 4. September 1994

Bereits zum 10. mal führt der SC am Bachtel die beliebte Sommerkombination im Zürcher Oberland durch. Das Kombinationsspringen am Sonntagmorgen auf der 30 m Mattenschanze von Gibswil, mit Jugendlichen aus dem In- und Ausland, wird zu einer spannenden Ausgangslage für den Kombinationsgeländelauf nach Gundersen Methode. Er führt je nach Kategorie über eine Strecke von 1 und 3 km rund um das Sprunggelände.
Ein Geländelauf und Spiele für Jederman gibt diesem Anlass die spezielle Ambiance.
Wir würden uns freuen, wenn auch dieses Jahr viele Sportlerinnen, Sportler und sportbegeisterte Zuschauer diesem Fest beiwohnen.

PROGRAMM

ab 8.30 Uhr	**Startnummernausgabe Klubweise**
	offizielles Training auf der Schanze
ab 11.00 Uhr	**Kombinationsspringen kleine und grosse Schanze**
ab 11.00 Uhr	**Einschreibung/Startnummernausgabe für Geländelauf**
ab 13.00 Uhr	**Geländelauf für Jedermann (6 km, 3 km und 1 km)**
ab 14.00 Uhr	**Starnummernausgabe Klubweise für Kombinationsgeländelauf**
ab 14.30 Uhr	**Gundersen Start zum Kombinationsgeländelauf**
ca 16.00 Uhr	**Rangverkündigung und Preisverteilung für Kombinierer**
	Verlosung der Hauptpreise

STARTGELD

Für Kombinierer (Springen und Kombinationsgeländelauf) 15.-- Fr.

Für Läufer	Kinder Jahrgang	86 und jüngere	1 km	5.-- Fr.
	Kinder Jahrgang	79 - 85	3 km	8.-- Fr.
	Damen ab Jahrgang 78		3 km	10.-- Fr.
	Herren ab Jahrgang 78		6 km	10.-- Fr.

PREISE

Wanderpreis für die ersten Kombinierer und Kombinationsspringer
Jeder Kombinierer erhält einen Preis
Jeder Teilnehmer des Geländelaufes erhält einen Preis
Hauptpreise werden unter den an der preisverteilung Anwesenden ausgelost

DURCHFÜHRUNG Bei jeder Witterung

VERPFLEGUNG Festwirtschaft beim Wettkampfgelände

RAHMENPROGRAMM Geschicklichkeitsspiele für Jedermann
Treffen des 100er Club, Ehemaligen und Freunde des Nordischen Skisportes

AUSKUNFT Susi + Urs Fröhling
Telefon 055 86 24 94

SOMMERPROGRAMM SC AM BACHTEL 1994

20. August, Sonntag

Volleyballturnier; Dorfturnier Gibswil

Schon seit einiger Zeit trainieren wir wieder jede Woche auf dieses Turnier. Newcomer sind herzlich willkommen - auch solche die lieber andere Spiele machen oder sich sonst wie gerne sportlich Betätigen. Natürlich alles bei bester Laune und für Jedermann und Jederfrau geeignet.

Besuche auch Du das Montagstraining. Wir treffen uns

jeden Montag, 20.00 Uhr in der Turnhalle Ried,

für weitere Auskünfte bitte bei Susanne Vontobel melden, unserer Breitensportchefin.

Jeden Dienstag 18.00 Uhr und jeden Samstag 08.30 Uhr, Schlipfplatz Wald

findet neu der Bike-Treff mit Ernst Manser statt. Bitte wende Dich für Fragen und Auskünfte an Ernst, Tel.: 055/95 28 53

8.30 Uhr, Windeggparkplatz Wald

der Frauenlauftreff findet weiterhin statt. Ein lockeres Jogging mit Frauen - für Frauen - von Frauen Ein lockeres Jogging mit Anfängerinnen - für Anfängerinnen. Warum fühlst Du Dich nicht auch angesprochen? Probier es doch einfach aus, Du bist jederzeit herzlich willkommen!

Hinten geht's weiter ...

Achtung - Fertig - los !

Freitag, 27. Mai, Restaurant Bachtel-Kulm

... unsere alljährliche Generalversammlung. Auch dieses Jahr wirst Du viel neues Erfahren. Merke Dir diesen Termin unbedingt vor. Eine separate Einladung folgt.

Sonntag, 11. Juni

... schon längst in aller Munde: Duathlon Schweizermeisterschaft in Wald. Das ist der Anlass in der Region. - Nicht zu vergessen ist natürlich auch das Duathlonfest. Es findet am

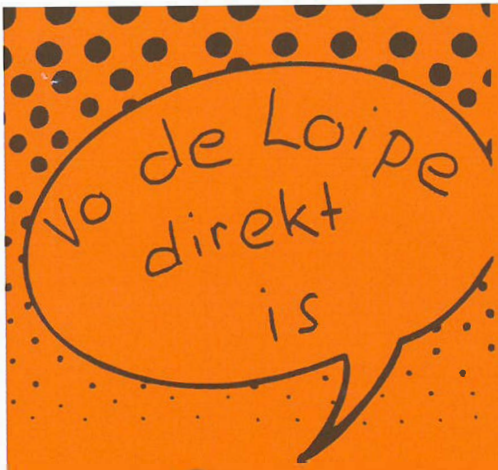
Samstag, 12. Juni, Sportplatz Laupen

statt. Mit Ehrengästen, Nachtessen und einmaligem Rahmenprogramm. Tip: Die Sportler, die am nächsten Tag um Nationale Titelehren kämpfen werden sind auch anwesend ...

Ihr seht: "äs isch wieder ä ganz ä Mängi los de Summer".
Langweilige Abende oder gar Wochenende kennen wir nicht. "Nimm Din Muet zäme, **raff Di uf und bis au dä bi - äs isch dä Plausch!!!**"

Eure Breitensportchefin und der Vorstand

De ehmalig und de jetzig JO-Chef bi de arbet



Hallenbad Wald

Windegg Tel. 055/953800

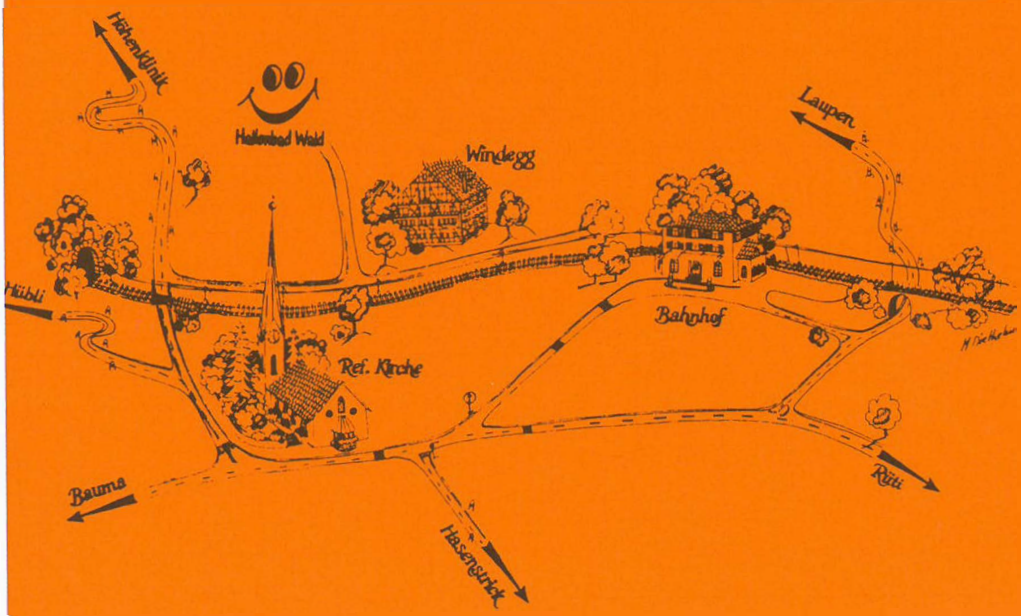
Wasser 29 °C / Luft 31 °C

JAHRESABONNEMENTE

Unterwasserstrahlmassage
Ergoline Solarium
Anfängerschwimmkurse

Oeffnungszeiten	Wintersaison ca. 20.9. - 25.5.
Montag	13.30 - 21.30 Uhr
Dienstag	13.30 - 21.30 Uhr
Mittwoch	13.30 - 21.30 Uhr
Donnerstag	13.30 - 21.30 Uhr
Freitag	13.30 - 21.30 Uhr
Samstag	09.30 - 17.30 Uhr
Sonntag	13.30 - 17.30 Uhr

Blib fit, gang mit,
s'Hallebad isch nöd wiit!



P. P.
8498 Gibswil

Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!

Die Bank der Zürcher.
Überall in Ihrer Nähe.

Patronat Zürcher Kantonalbank